



Gefährliche Produkte 2009  
Informationsdienst zum  
Geräte- und Produktsicherheitsgesetz GPSG

Ausgabe 2009

**Ausgabe 2009**

## **Gefährliche Produkte 2009**

**Informationsdienst zum Geräte-  
und Produktsicherheitsgesetz GPSG**

Dortmund/Berlin/Dresden 2009

Die vorliegenden Informationen der BAuA zur Geräte- und Produktsicherheit sollen die zuständigen Marktaufsichtsbehörden insbesondere bei der Entwicklung und Durchführung des Überwachungskonzeptes gemäß § 8 Abs. 4 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes GPSG unterstützen. Darüber hinaus dient die vorliegende Schrift dem Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Behörden der Länder und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA als beauftragte Stelle nach dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz GPSG.

Um dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung über gefährliche technische Produkte entgegenzukommen ist diese Informationsschrift auch öffentlich zugänglich.

Einem Teil der Auflage liegt eine DVD des neuen BAuA-Unterrichtsfilms zur Produktsicherheit „Wie geht es Kiko?“ bei.

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Statistiken sind auch im Internet im Produktsicherheitsportal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin unter [www.portal-produktsicherheit.de](http://www.portal-produktsicherheit.de) zugänglich. Auch der Film steht unter dem genannten Link sowie direkt unter [www.wie-geht-es-kiko.de](http://www.wie-geht-es-kiko.de) allen Interessierten als Download zur Verfügung.

Autoren: Dipl.-Betriebsw. Isabell Bentz  
Jochen Blume  
Dipl.-Ing. Matthias Honnacker  
Dr. Hans-Jörg Windberg  
Tanja Wybierek  
Dipl.-Inf. Monica Zenza-Dobbert

Gruppe „Grundsatzfragen der Produktsicherheit“

Titelfoto: Jochen Blume  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Umschlaggestaltung: Rainer Klemm  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Herausgeber: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund  
Telefon: 0231 9071-0  
Telefax: 0231 9071-2454  
E-Mail: [poststelle@baua.bund.de](mailto:poststelle@baua.bund.de)  
Internet: [www.baua.de](http://www.baua.de)

Berlin:  
Nöldnerstr. 40-42, 10317 Berlin  
Telefon: 030 51548-0  
Telefax: 030 51548-4170

Dresden:  
Proschhübelstr. 8, 01099 Dresden  
Telefon: 0351 5639-50  
Telefax: 0351 5639-5210

Alle Rechte einschließlich der fotomechanischen Wiedergabe und des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten.

ISBN 978-3-88261-110-6

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>1 Tabellenteil</b>	<b>7</b>
1.1 Auswertung aus nationalen RAPEX-Meldungen	7
1.2 Auswertung aus nationalen Pressemeldungen	23
1.3 Auswertung der tödlichen Arbeitsunfälle	36
1.4 Meldeverfahren nach den einschlägigen EU-Richtlinien der Produkte	50
<b>2 Pressespiegel</b> <i>(nur in der Druckversion enthalten)</i>	<b>52</b>
<b>3 Untersagungsverfügungen</b>	<b>84</b>
3.1 Bekanntmachungen von Untersagungsverfügungen	84



## Einleitung

Mit dieser Ausgabe „Gefährliche Produkte 2009 - Informationsdienst zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz GPSG“ liegt nun die neueste Auswertung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) über Meldungen gefährlicher technischer Produkte des Jahres 2008 vor. In dieser Auflage werden drei Themenkreise behandelt:

1. **RAPEX**-Meldungen über gefährliche technische Produkte mit Ursprung in Deutschland,
2. Meldungen über **tödliche Arbeitsunfälle**, an denen technische Produkte beteiligt waren,
3. Meldungen über das Unfallgeschehen mit technischen Produkten aus der **deutschen Tagespresse**.

Erstmals liegen damit in einer einzigen Ausgabe des BAuA-Informationsdienstes sämtliche, der BAuA zur Kenntnis gelangten Meldungen und Vorfälle eines kompletten Jahres vor. Mit dieser Zusammenführung der Daten in einer Ausgabe ist es nunmehr leichter möglich, direkte Vergleiche zwischen den einzelnen Mängelschwerpunkten zu ziehen und Rückschlüsse für eine zukünftige Schwerpunktbildung, sowohl bei der Planung von Marktaufsichtsmaßnahmen, als auch z.B. bei der sicherheitstechnischen Auslegung zukünftiger Produkte abzuleiten.

Obwohl die Auswertungen der BAuA im Wesentlichen auf die Produkte zielen, die in Deutschland durch das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) und dessen Verordnungen geregelt sind, wurden in dem vorliegenden Bericht auch wieder Meldungen aus dem Bereich des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) berücksichtigt, da die dort geregelten Bedarfsgegenstände in vielen Fällen (z.B. „Spielwaren“ und „Kinderkleidung“) zumindest als „GPSG-nahe“ Produkte gelten müssen.

Als ein Bestandteil der gemeinsamen Strategie des Bundes und der Länder zur Stärkung der Marktüberwachung in Deutschland, befindet sich bei der BAuA ein zentrales Portal für Rückrufmanagement, Missbrauch von Zertifikaten und Verbraucherinformationen im Aufbau, dessen wesentliche Module in ihren Grundzügen zu Anfang der 2. Jahreshälfte 2009 bereits fertiggestellt und unter [www.portal-produktsicherheit.de](http://www.portal-produktsicherheit.de) inzwischen freigeschaltet wurden.

Als ein zentrales Modul des Produktsicherheitsportals wurde außerdem eine Produktrückruf-Plattform eingerichtet, ebenfalls auch direkt erreichbar unter [www.rueckrufe.de](http://www.rueckrufe.de), die es Inverkehrbringern (Herstellern, Bevollmächtigten und Einführern) in Deutschland ermöglichen soll, den Wortlaut eines von ihnen geplanten oder eines von den zuständigen Behörden angeordneten Produktrückrufs (soweit das GPSG betroffen ist) an zentraler offizieller Stelle zu veröffentlichen und die BAuA mit Hilfe des auf der Seite befindlichen Online-Formulars darüber vorab zu informieren.

Um interessierten Arbeitnehmern und Verbrauchern mit dieser Plattform eine möglichst vollständige Informationen über das Rückrufgeschehen im Bereich der GPSG-

Produkte zu geben, ist es jedoch nötig, diese Information möglichst weiträumig, zunächst unter den Inverkehrbringern (sowie innerhalb der zuständigen Behörden), dann aber auch in Arbeitnehmer- und Verbraucherkreisen bekanntzumachen.

Hierbei bittet die BAuA um Ihre Mitwirkung, indem Sie diese Information in Ihre Organisationseinheiten, Mitgliedsverbände und -unternehmen bzw. in die zuständigen Behörden und Dienststellen in Ihrem Geschäftsbereich weiterleiten und diese insbesondere bitten, eventuell erforderliche Rückrufe künftig (auch) mit Hilfe der BAuA-Rückrufplattform abzuwickeln.

Zum Download bereit findet sich innerhalb des Produktsicherheitsportals jetzt auch der neue Unterrichtsfilm der BAuA zur Produktsicherheit „Wie geht es Kiko?“, der auch direkt erreichbar ist unter [www.wie-geht-es-kiko.de](http://www.wie-geht-es-kiko.de). Die DVD liegt mit einer hoch auflösenden Fassung des Films auch einem Teil dieser Auflage bei. Sie kann gerne bei Veranstaltungen zum Thema Produktsicherheit frei eingesetzt werden (Dauer ca. 14 Minuten).

Das gesamte Produktsicherheitsportal, wird über die bereits von der bisherigen Homepage der BAuA bekannten Inhalte zur Geräte- und Produktsicherheit in Zukunft noch weit hinausgehen. Diese Inhalte finden Sie nach wie vor auch unter [www.baua.de/de/Geraete-und-Produktsicherheit/Geraete-und-Produktsicherheit.html](http://www.baua.de/de/Geraete-und-Produktsicherheit/Geraete-und-Produktsicherheit.html) und neuerdings auch - besser merkbar - unter [www.das-sichere-produkt.de](http://www.das-sichere-produkt.de).

Weitere Anregungen zum Informationsdienst wie auch zum Produktsicherheitsportal werden wir wie immer gerne und soweit wie möglich berücksichtigen.

Dortmund, im September 2009

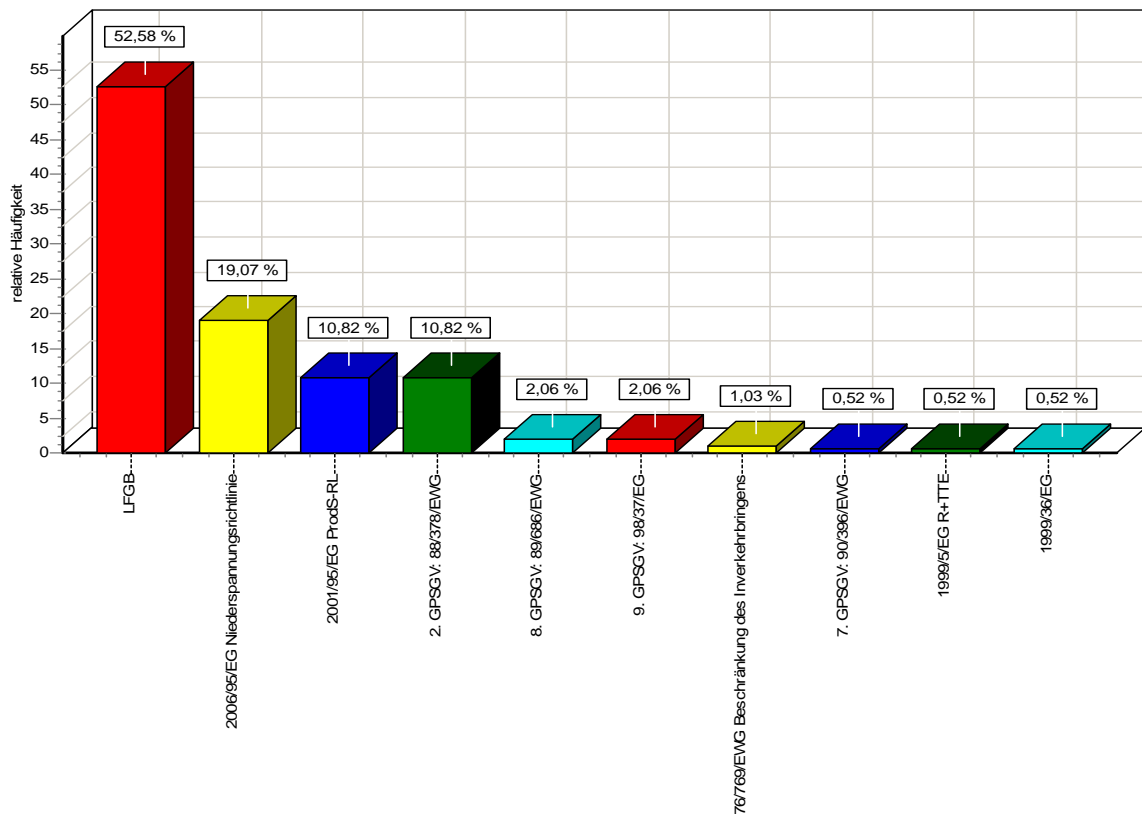
WissDir. Dr. Hans-Jörg Windberg  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund  
Gruppe „Grundsatzfragen der Produktsicherheit“

# **1      Tabellenteil**

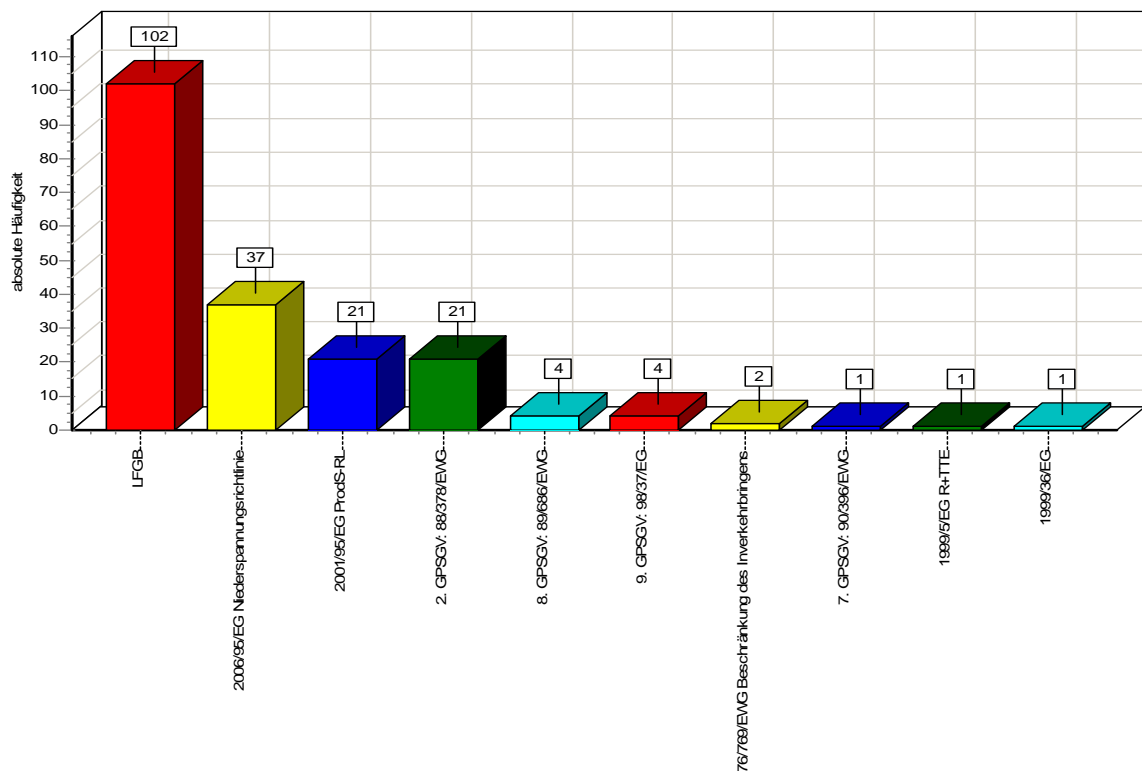
## **1.1    Auswertung aus nationalen RAPEX-Meldungen (Jahr 2008)**



### 1.1.1 Zuordnung mangelhafter Produkte zu den Einzelverordnungen

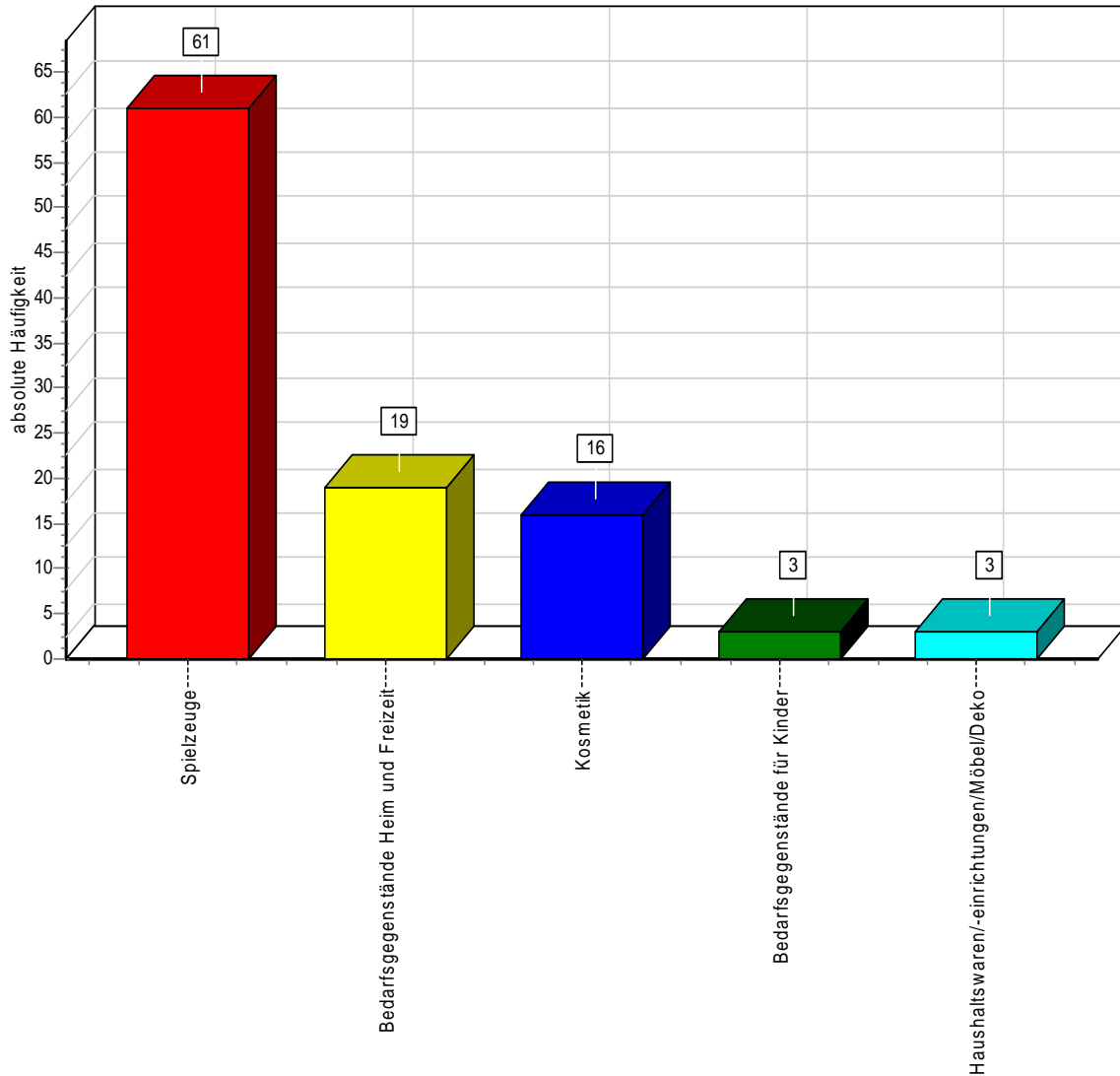


**Abb. 1a** Zuordnung mangelhafter Produkte zu den Einzelverordnungen (in Prozent)

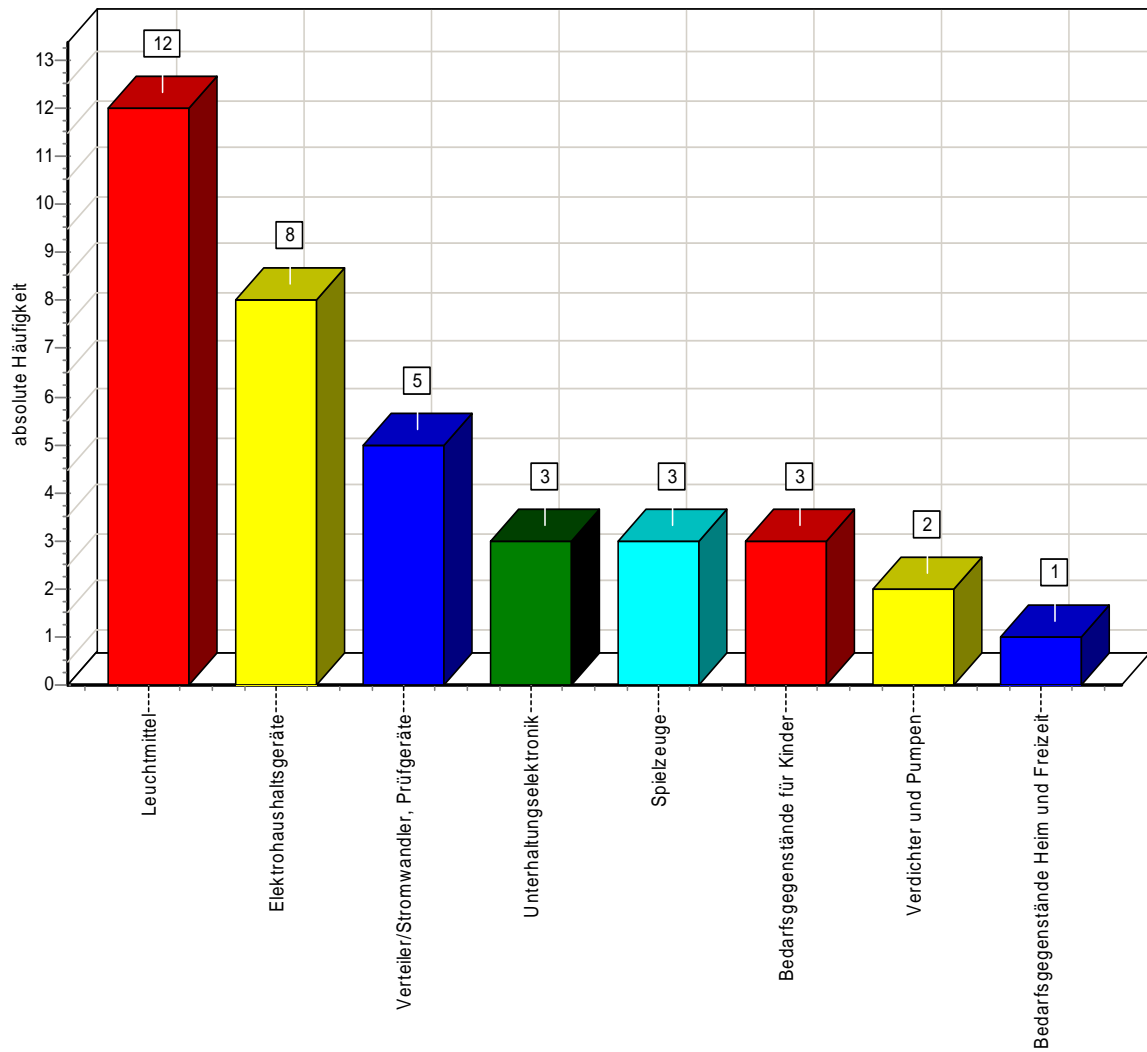


**Abb. 1b** Zuordnung mangelhafter Produkte zu den Einzelverordnungen (nach Anzahl)

### 1.1.1.1 Verstöße gegen das Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch

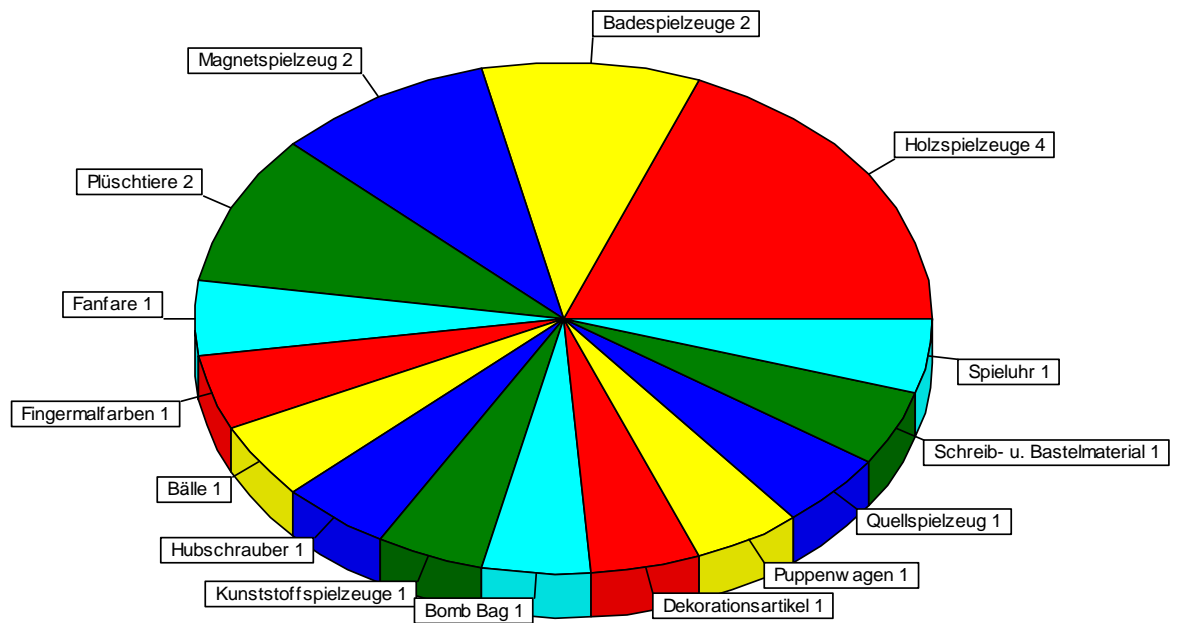


**Abb. 2** Verstöße gegen das LFGB (nach Anzahl)

1.1.1.2 Verstöße gegen die Niederspannungs-Richtlinie

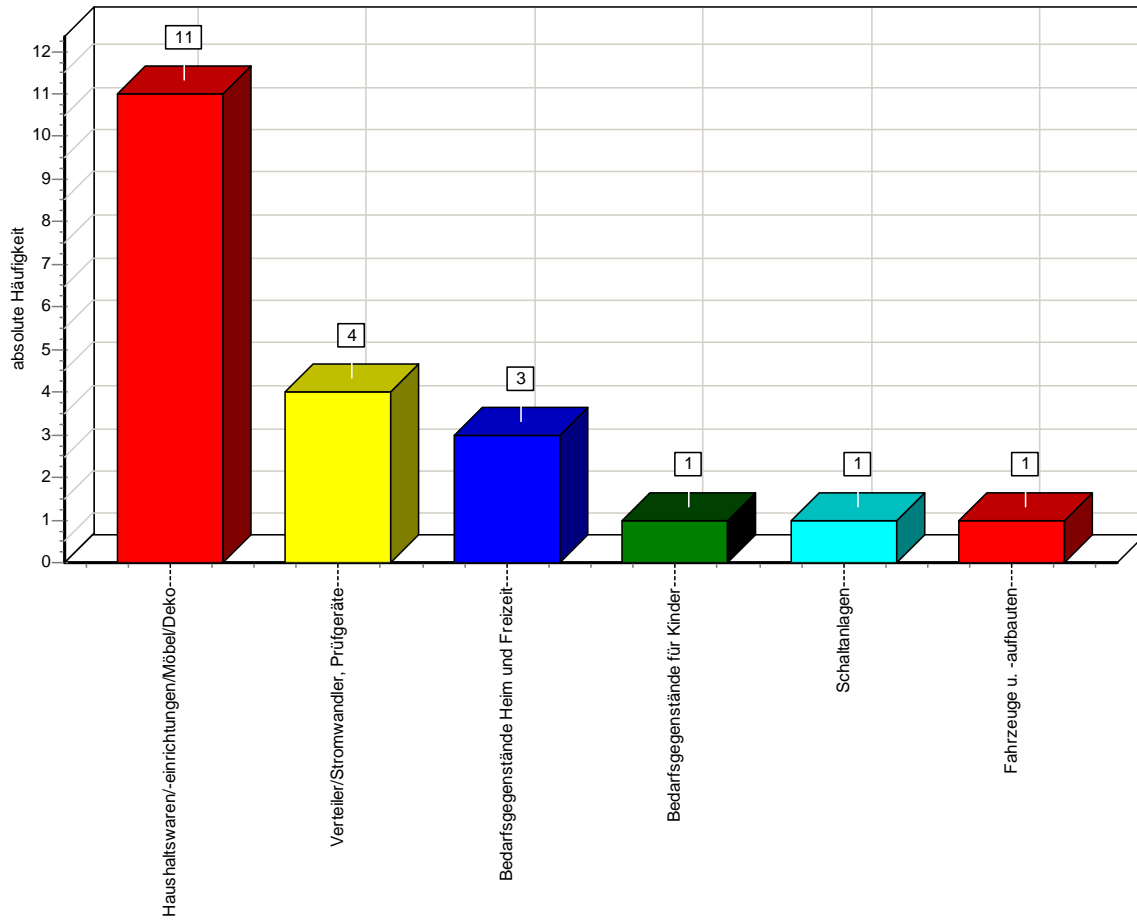
**Abb. 3** Verstöße gegen die Niederspannungs-Richtlinie (nach Anzahl)

### 1.1.1.3 Verstöße gegen die Spielzeug-Richtlinie



**Abb. 4** Verstöße gegen die Spielzeug-Richtlinie nach Produktgruppen

### 1.1.1.4 Verstöße gegen die Produktsicherheits-Richtlinie



**Abb. 5** Verstöße gegen die Produktsicherheits-Richtlinie (nach Anzahl)

## 1.1.2 Ursprungsländer mangelhafter Produkte

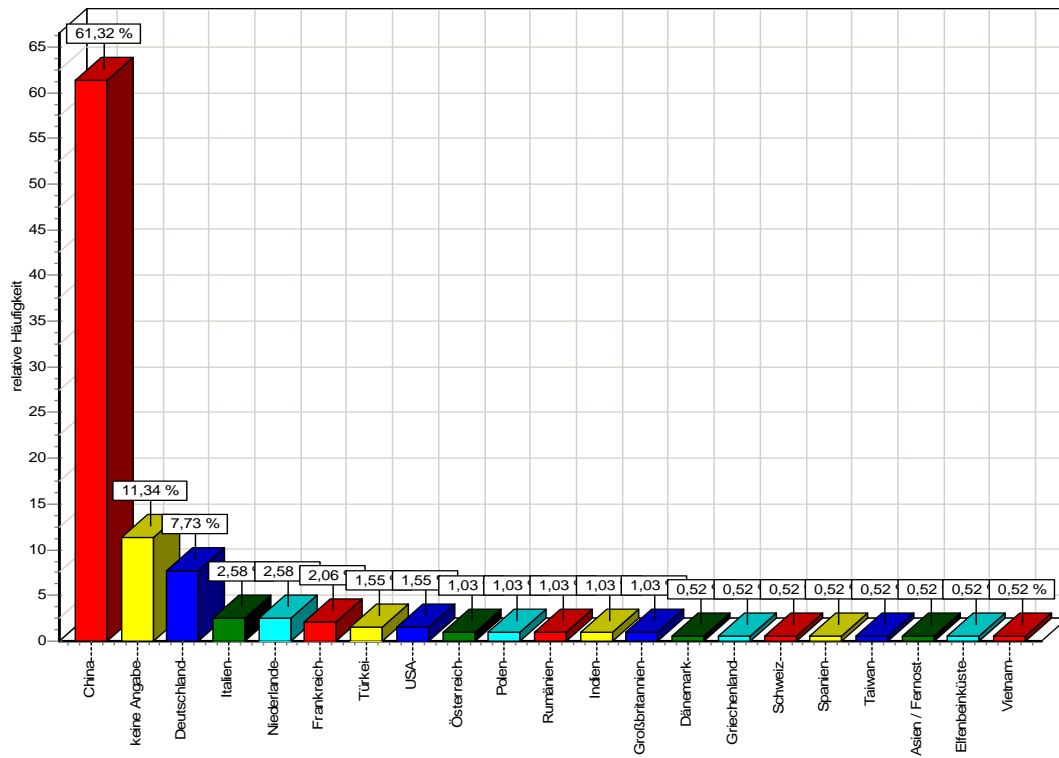


Abb. 6a Ursprungsländer mangelhafter Produkte (in Prozent)

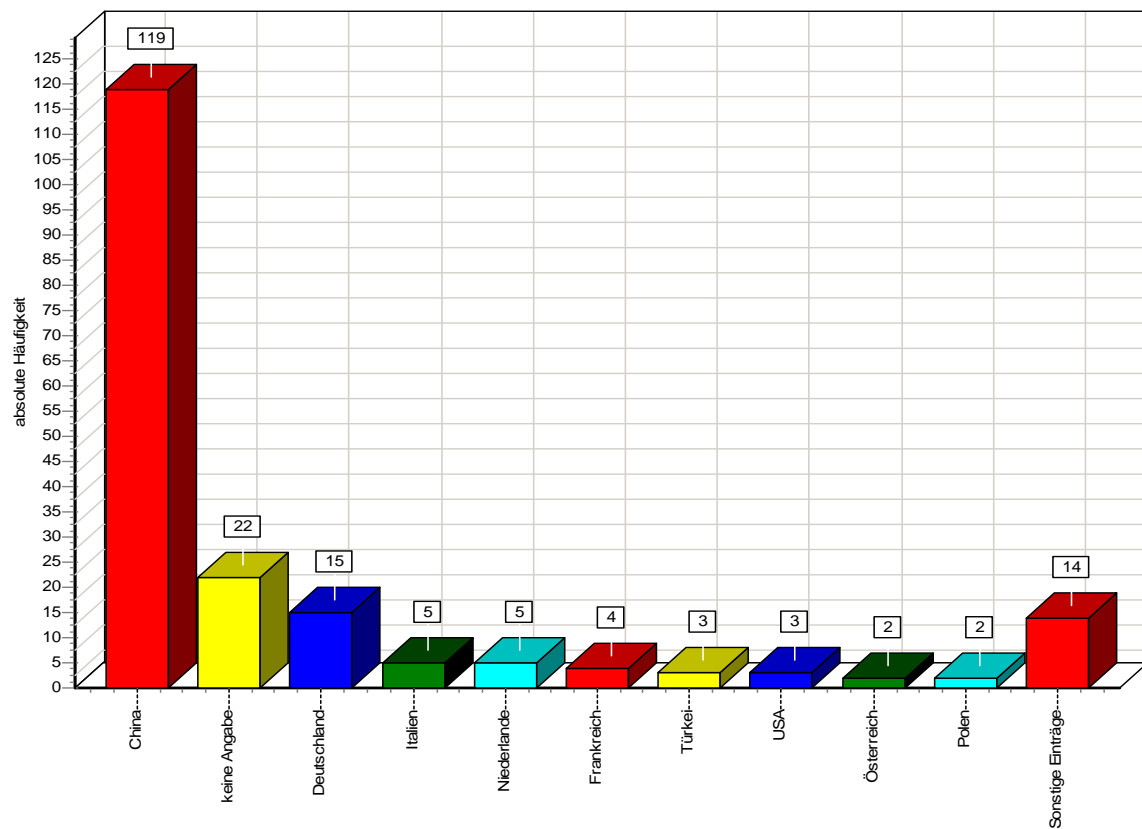
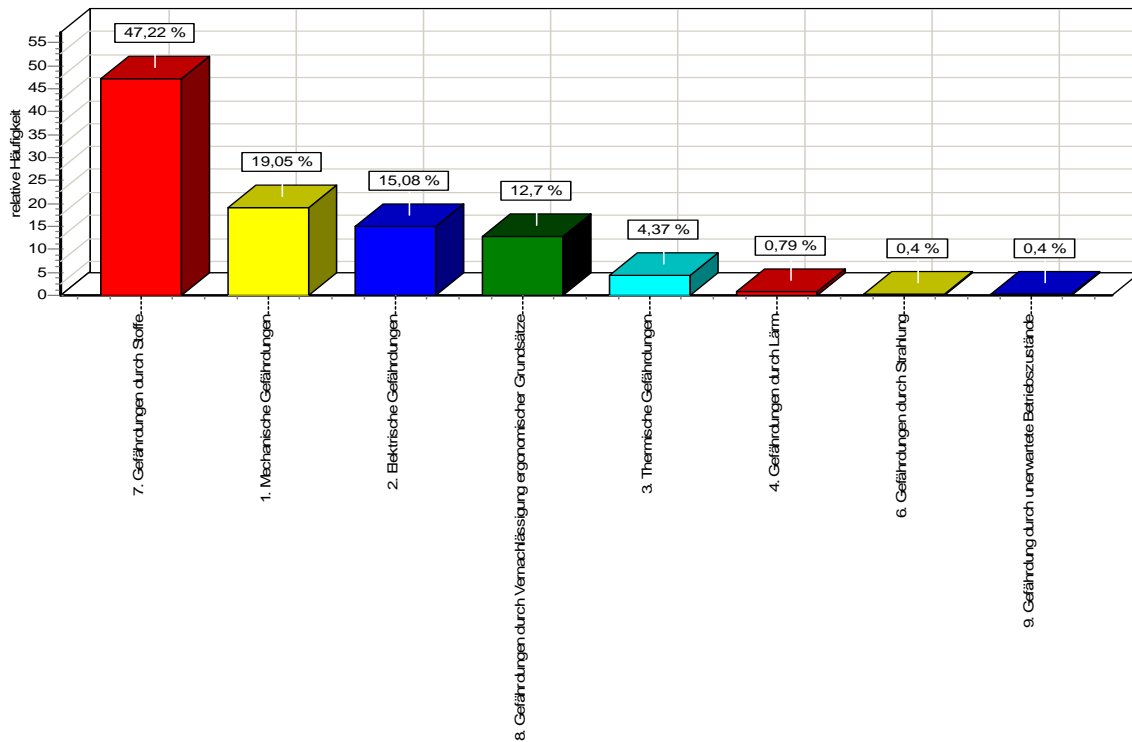
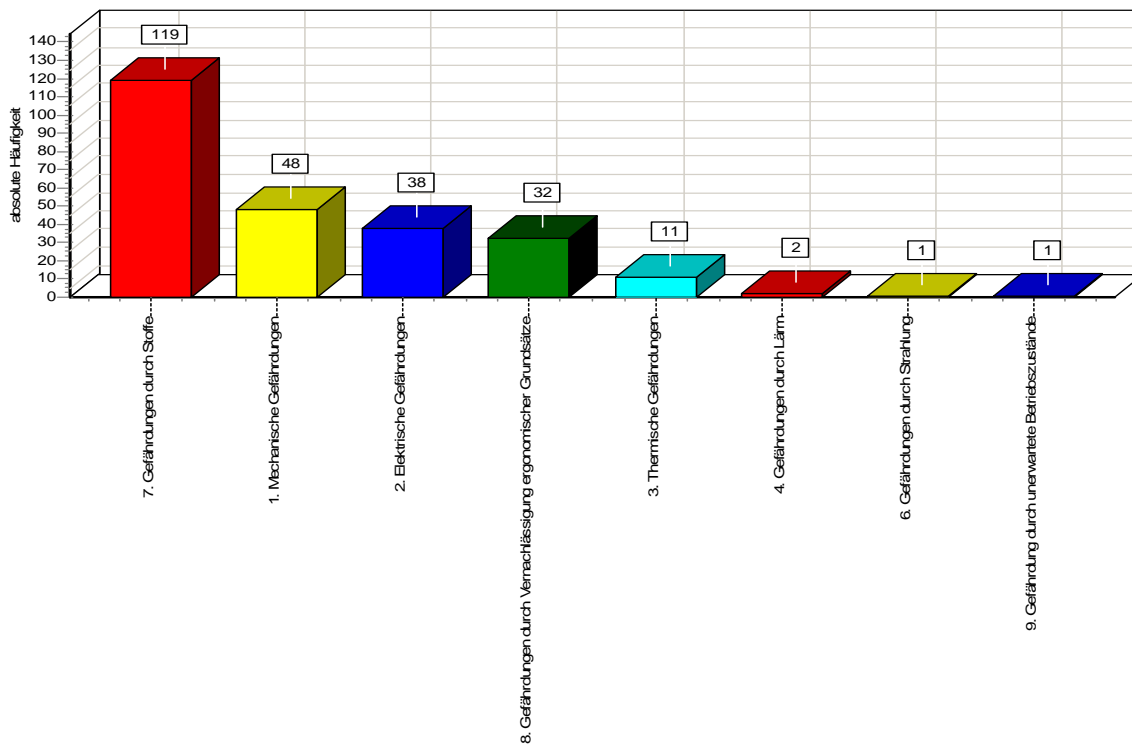


Abb. 6b Ursprungsländer mangelhafter Produkte (nach Anzahl)

### 1.1.3 Mangelhafte technische Arbeitsmittel nach den daraus resultierenden Gefährdungen für Benutzer und Dritte (in Anlehnung an EN 1050)



**Abb. 7a** Mangelhafte technische Arbeitsmittel nach Gefährdungsarten (in Anlehnung an EN ISO 14121 (EN 1050)) (in Prozent)



**Abb. 7b** Gefährdungen für Benutzer und Dritte (nach Anzahl)

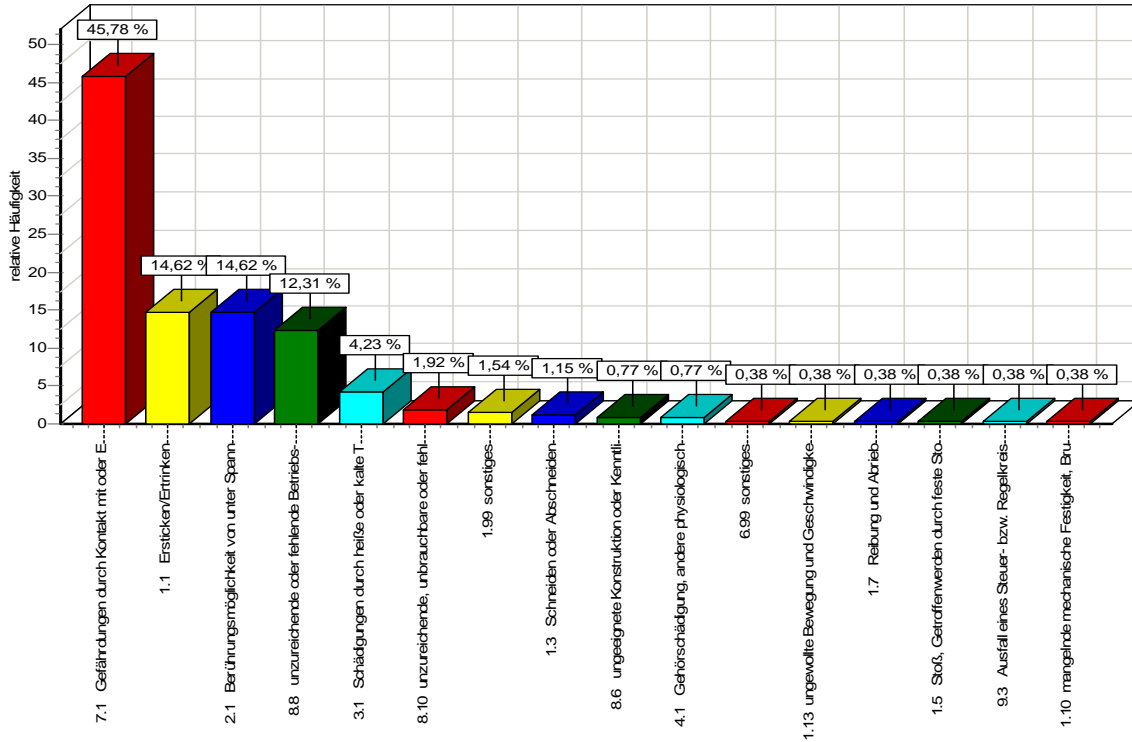


Abb. 7c Mangelhafte technische Arbeitsmittel nach Gefährdungsfolgen (in Prozent)

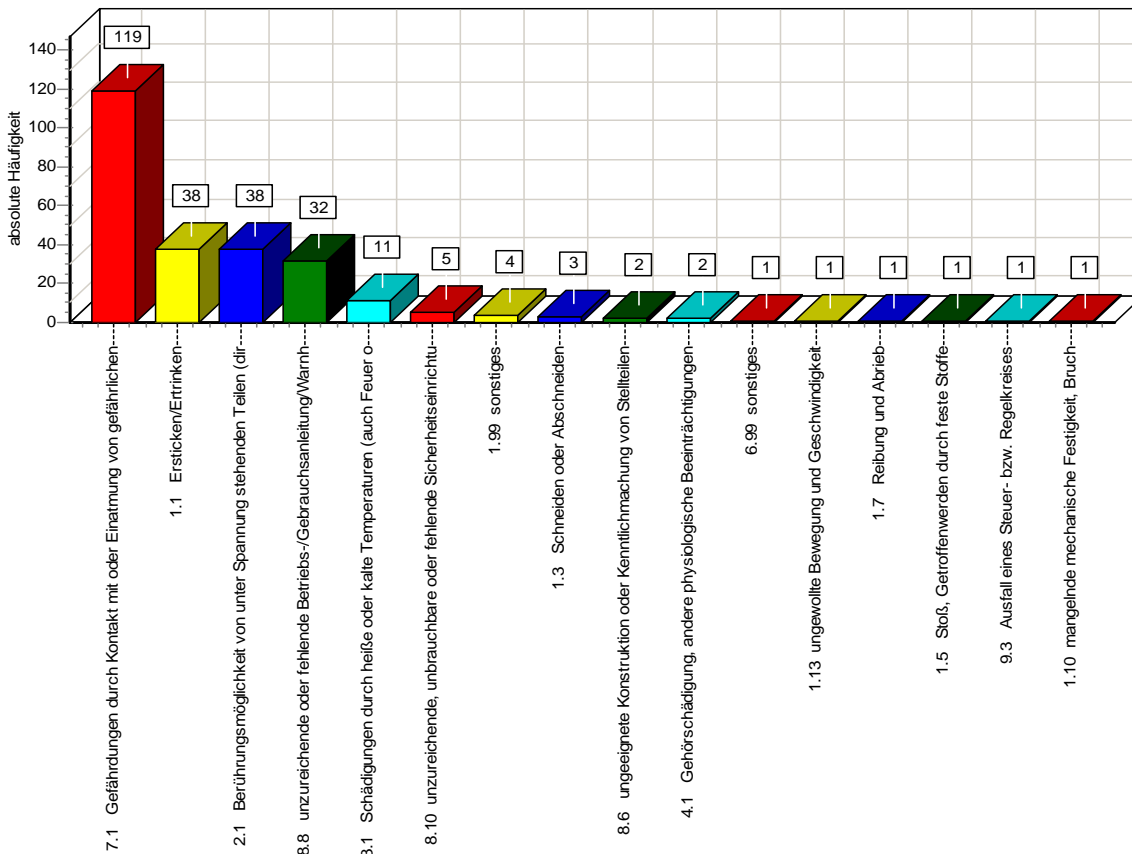


Abb. 7d Mangelhafte technische Arbeitsmittel nach Gefährdungsfolgen (nach Anzahl)



### 1.1.4 Mangelhafte Produkte nach Produktgruppen

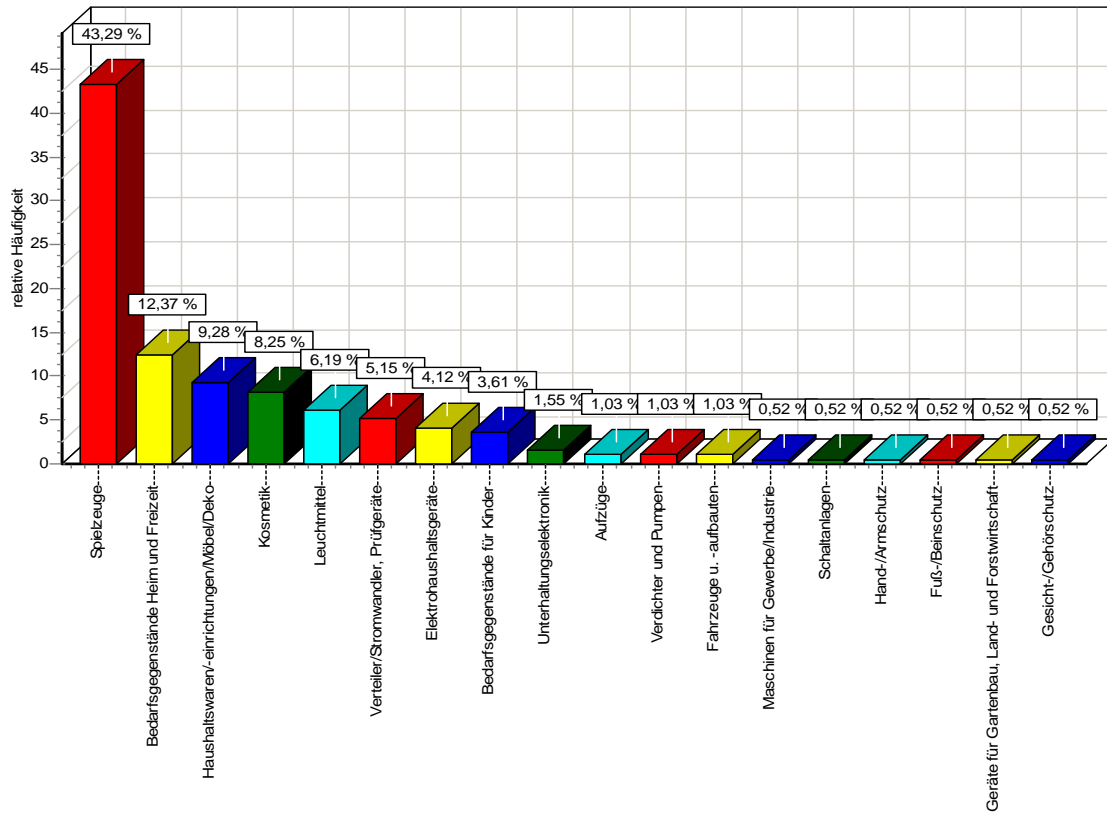


Abb. 8a Mangelhafte Produkte nach Produktgruppen (in Prozent)

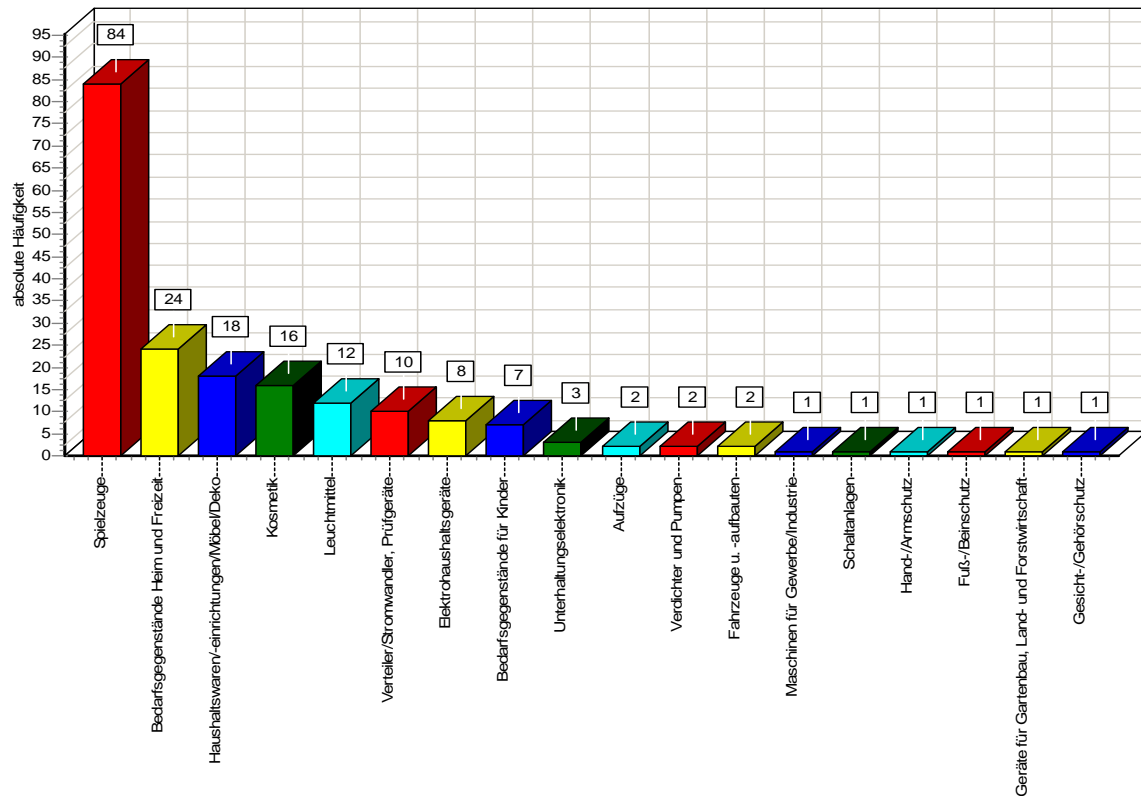
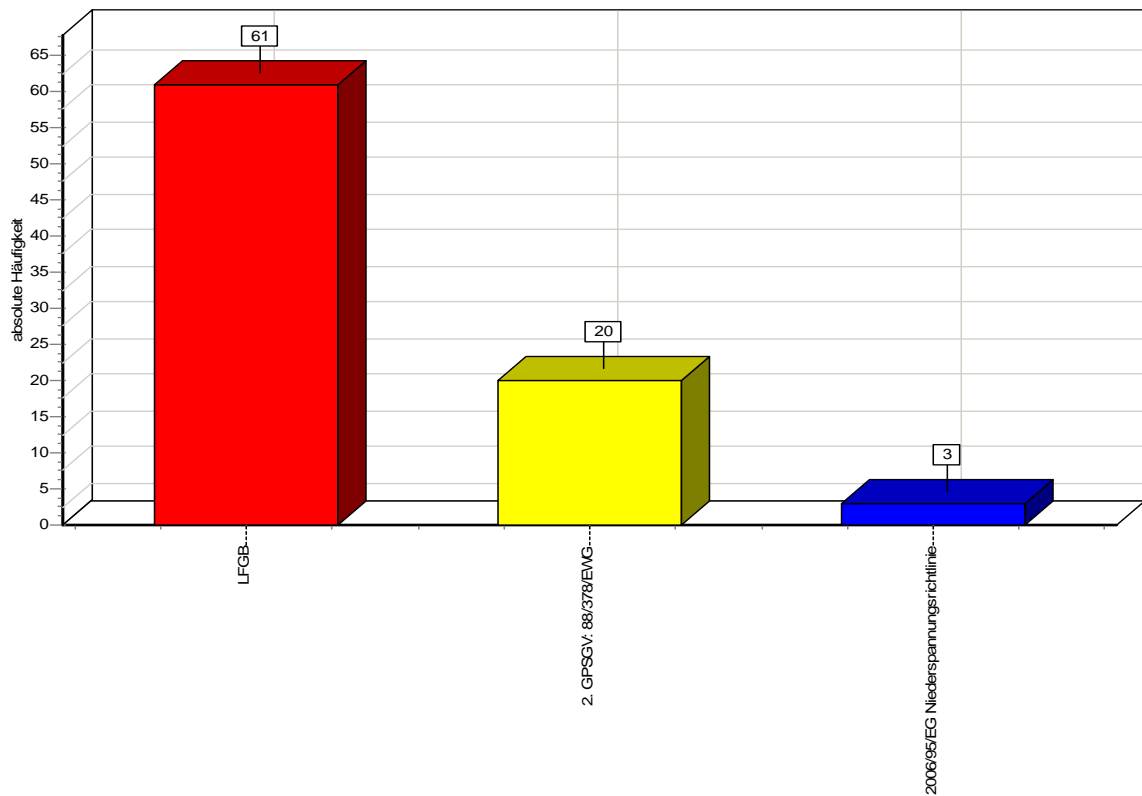
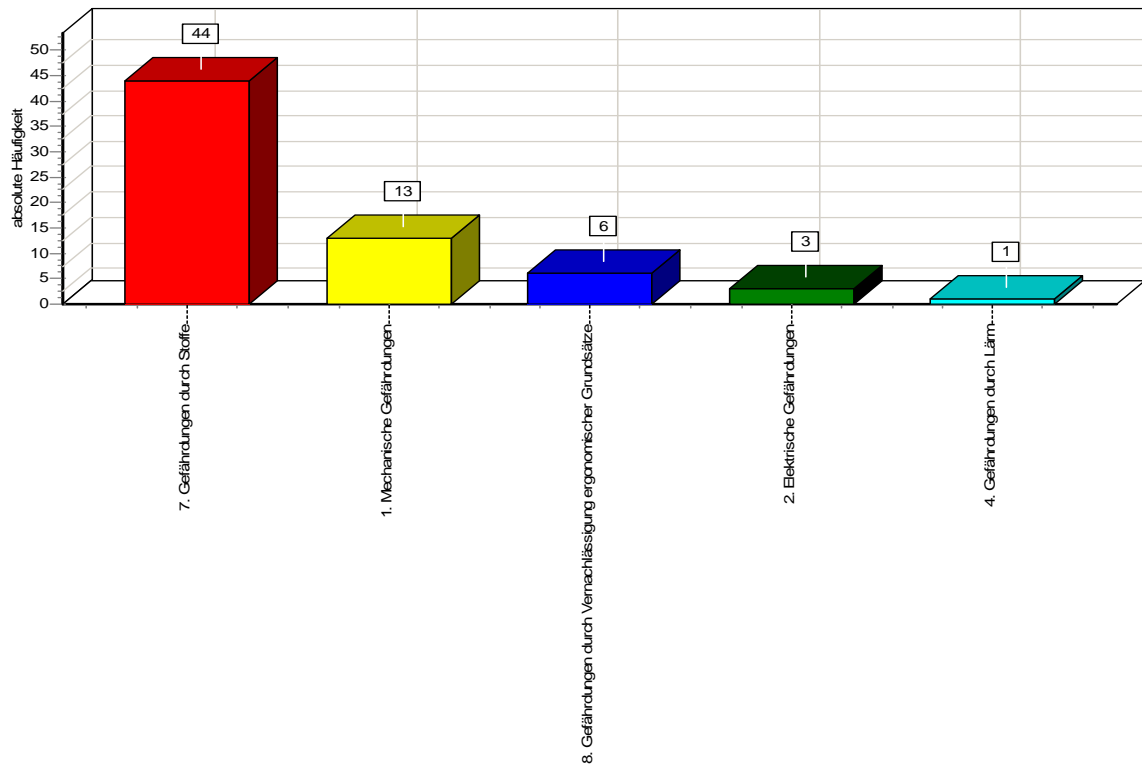


Abb. 8b Mangelhafte Produkte nach Produktgruppen (nach Anzahl)

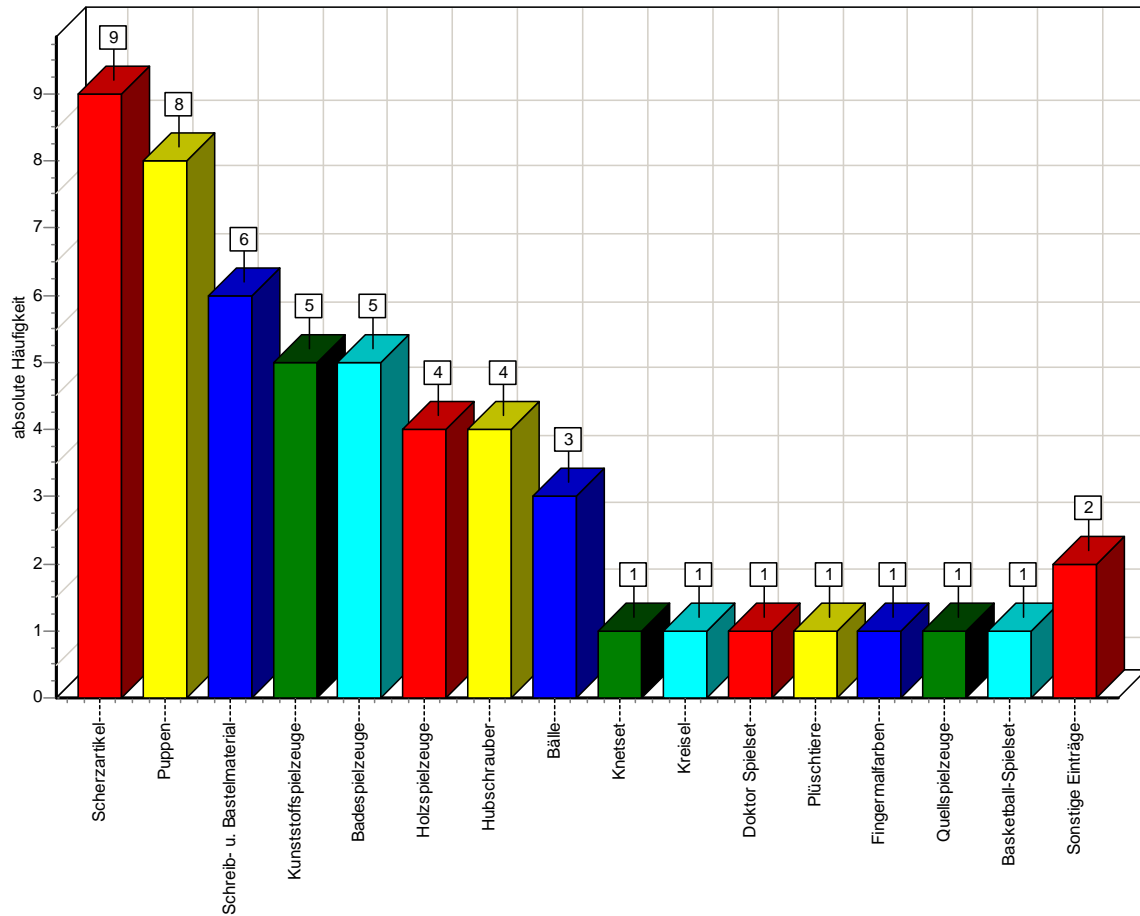
### 1.1.4.1 Spielzeuge



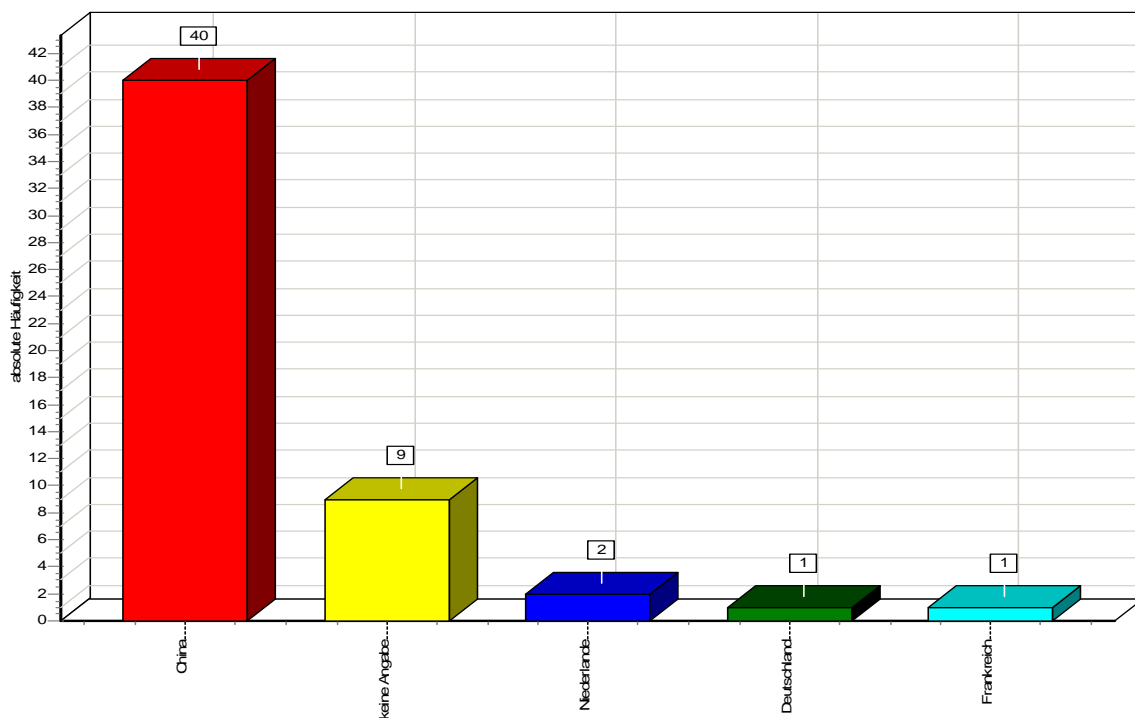
**Abb. 9a** Spielzeuge aufgelistet nach Verstößen zu Einzelverordnungen (nach Anzahl)



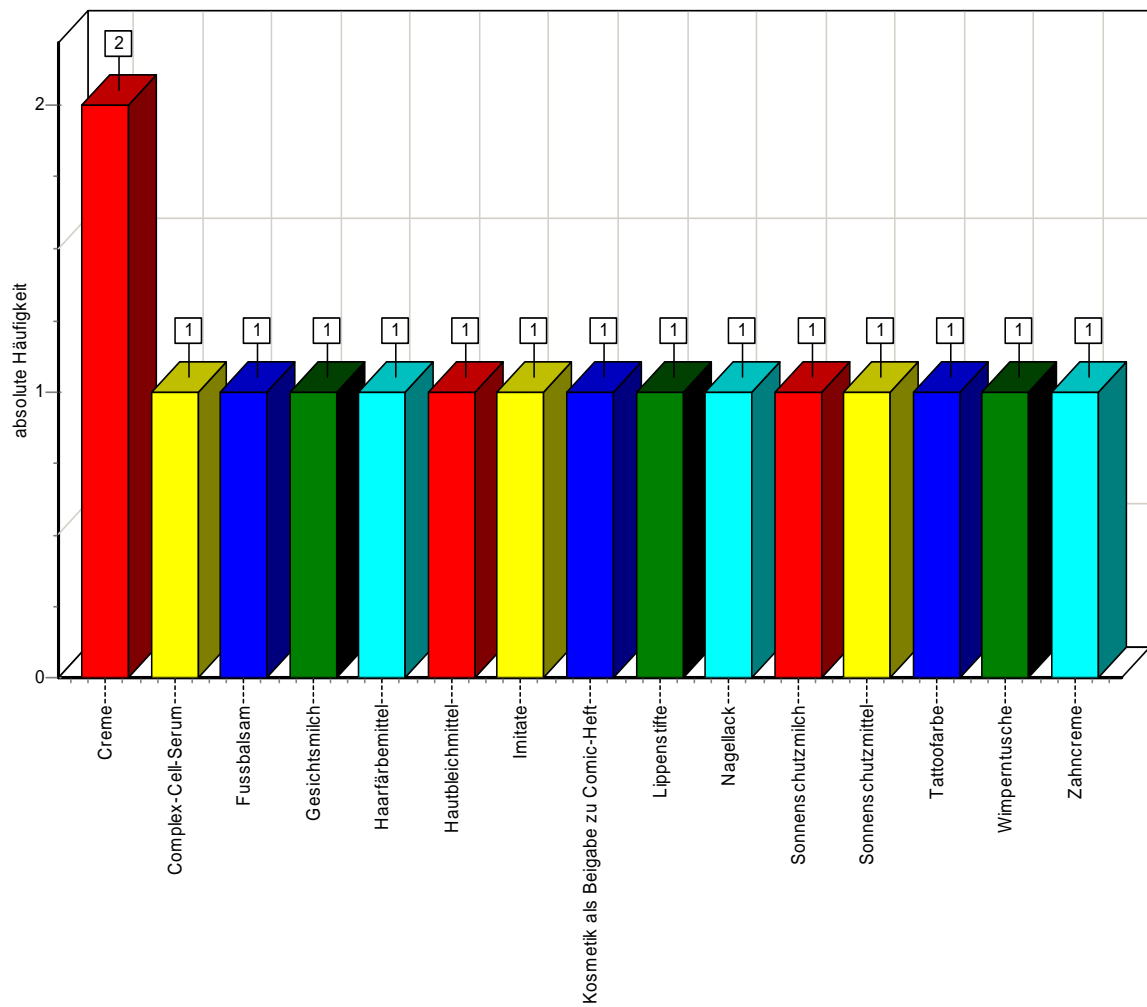
**Abb. 9b** Spielzeuge aufgelistet nach Gefährdungsart (nach Anzahl)



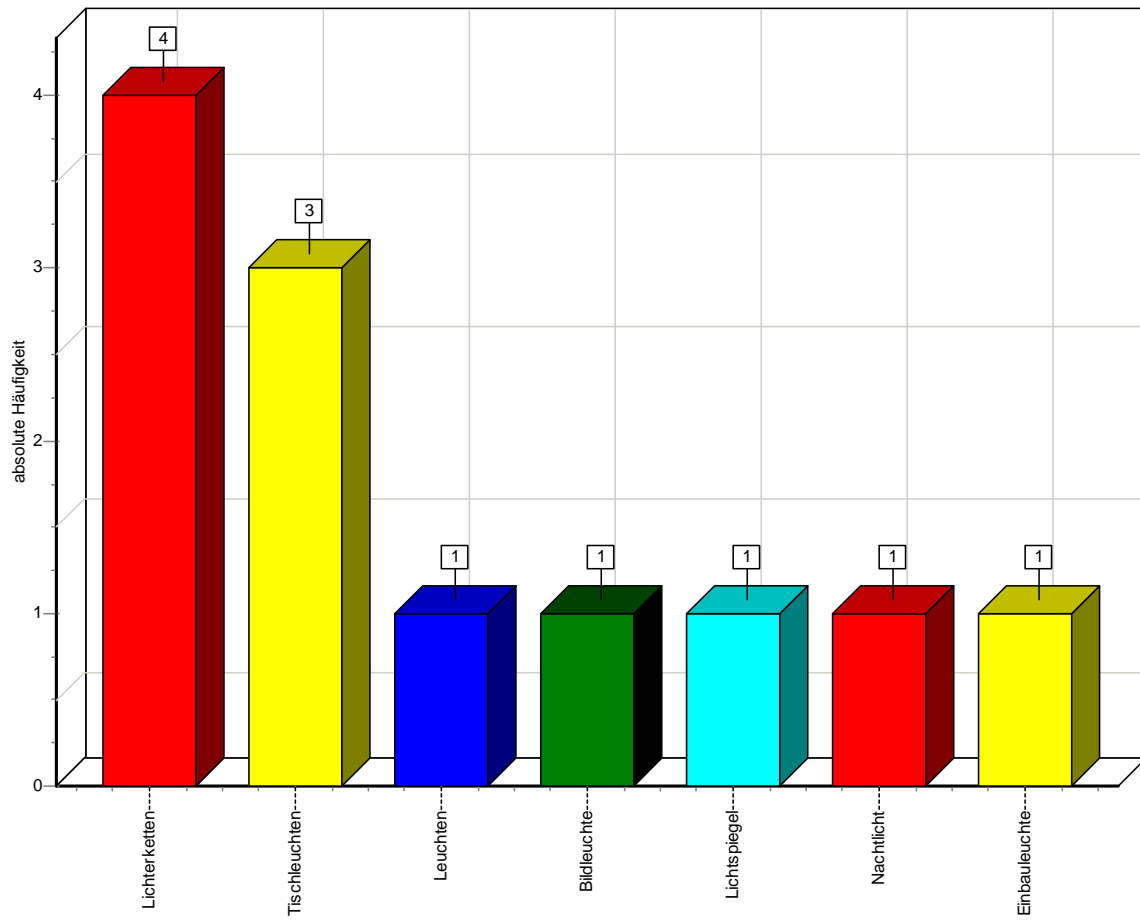
**Abb. 9c** Spielzeuge aufgelistet nach Unterproduktgruppen (nach Anzahl)



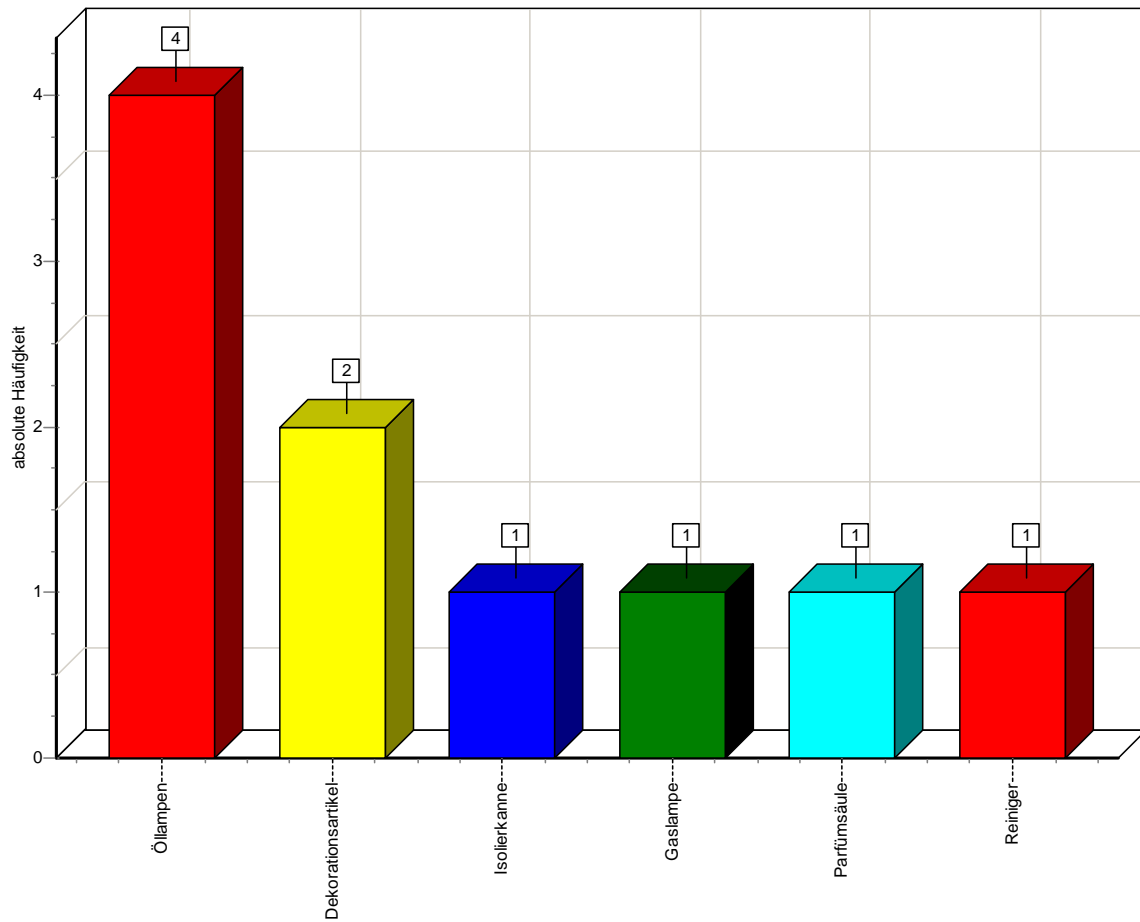
**Abb. 9d** Spielzeuge aufgelistet nach ihren Herkunftsländern (nach Anzahl)

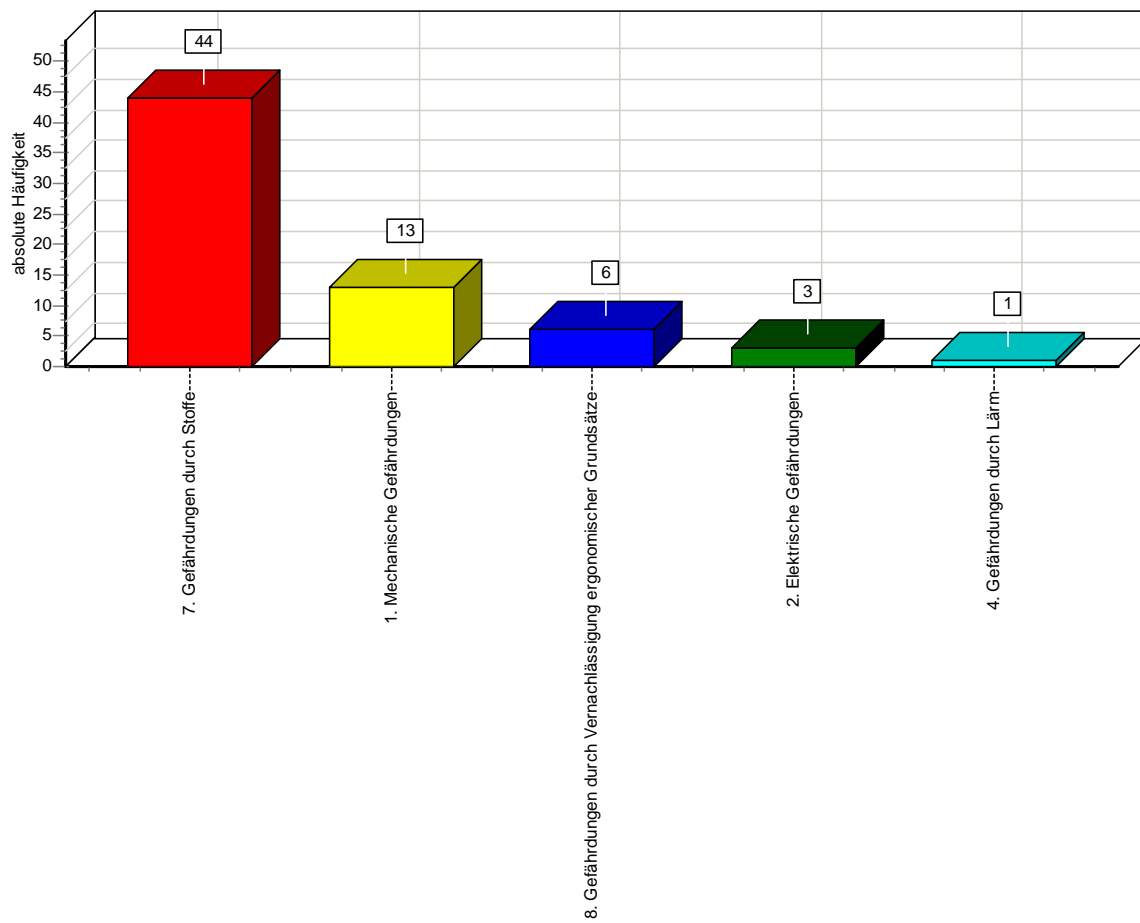
1.1.4.2 Kosmetika

**Abb. 10** Kosmetik aufgelistet nach Einzelprodukten (nach Anzahl)

1.1.4.3 Leuchtmittel

**Abb. 11** Leuchtmittel aufgelistet nach Einzelprodukten

1.1.4.4 Haushaltswaren/-einrichtungen/Möbel/Deko**Abb. 12** Haushaltswaren/-einrichtungen/Möbel/Deko (nach Anzahl)

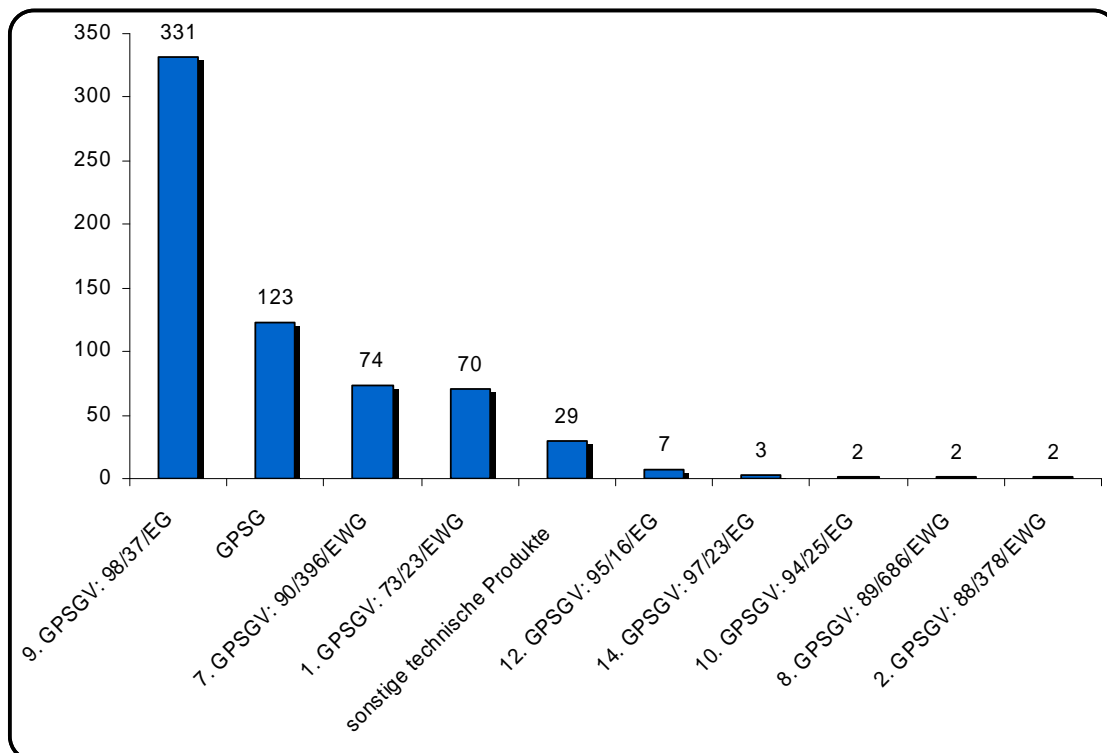
1.1.4.5 Bedarfsgegenstände für Heim und Freizeit**Abb. 13** Bedarfsgegenstände für Heim und Freizeit

**1.2 Auswertung aus nationalen Pressemeldungen  
(Jahr 2008)**



### 1.2.1 Auswertung nach GPSG-Verordnung

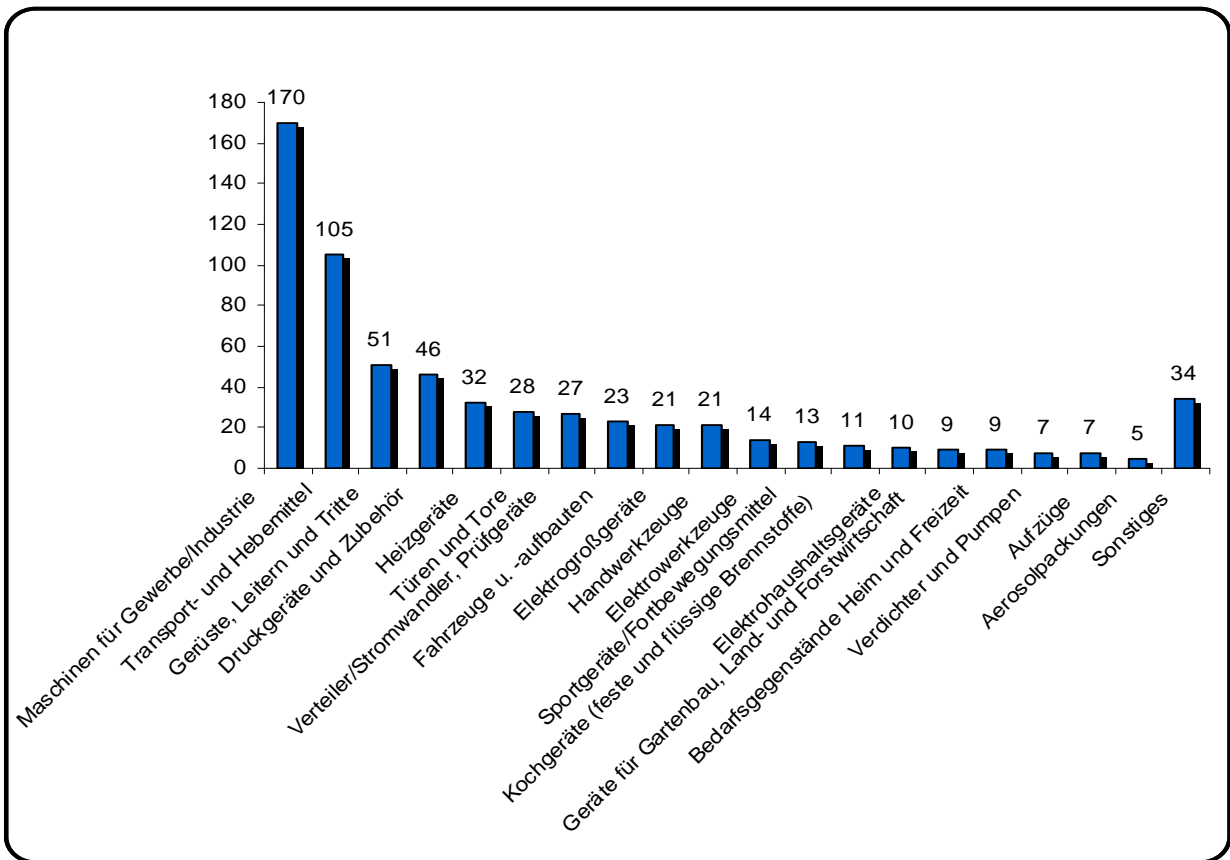
GPSG-Verordnung	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
9. GPSGV: 98/37/EG	331	51,5
GPSG	123	19,1
7. GPSGV: 90/396/EWG	74	11,5
1. GPSGV: 73/23/EWG	70	10,9
sonstige technische Produkte	29	4,5
12. GPSGV: 95/16/EG	7	1,1
14. GPSGV: 97/23/EG	3	0,5
10. GPSGV: 94/25/EG	2	0,3
8. GPSGV: 89/686/EWG	2	0,3
2. GPSGV: 88/378/EWG	2	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 14** Auswertung nach GPSG-Verordnung

## 1.2.2 Auswertung nach Produktgruppen

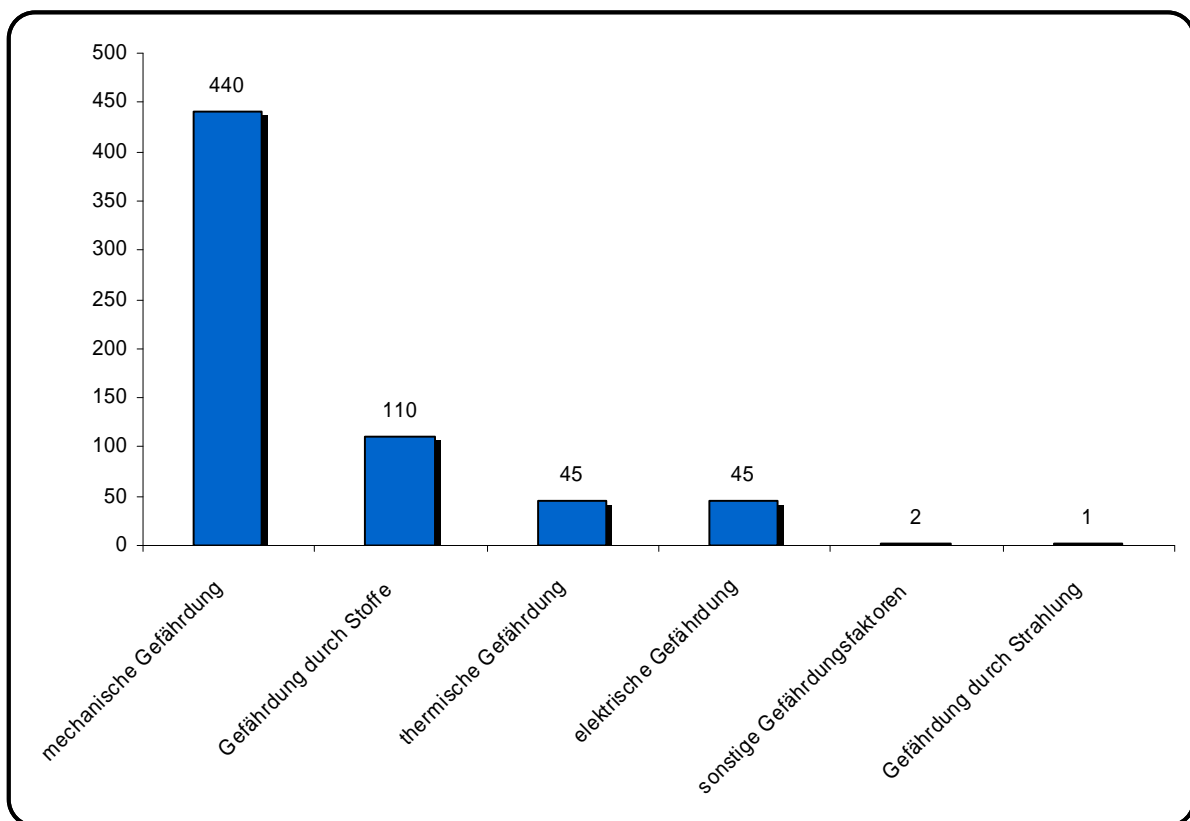
Produktgruppe	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
Maschinen für Gewerbe/Industrie	170	26,4
Transport- und Hebemittel	105	16,3
Gerüste, Leitern und Tritte	51	7,9
Druckgeräte und Zubehör	46	7,2
Heizgeräte	32	5,0
Türen und Tore	28	4,4
Verteiler/Stromwandler, Prüfgeräte	27	4,2
Fahrzeuge u. -aufbauten	23	3,6
Elektrogroßgeräte	21	3,3
Handwerkzeuge	21	3,3
Elektrowerkzeuge	14	2,2
Sportgeräte/Fortbewegungsmittel	13	2,0
Kochgeräte (feste und flüssige Brennstoffe)	11	1,7
Elektrohaushaltsgeräte	10	1,6
Geräte für Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	9	1,4
Bedarfsgegenstände Heim und Freizeit	9	1,4
Verdichter und Pumpen	7	1,1
Aufzüge	7	1,1
Aerosolpackungen	5	0,8
Sonstiges	34	5,3
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 15** Auswertung nach Produktgruppen

### 1.2.3 Untersuchung nach Gefährdungsart

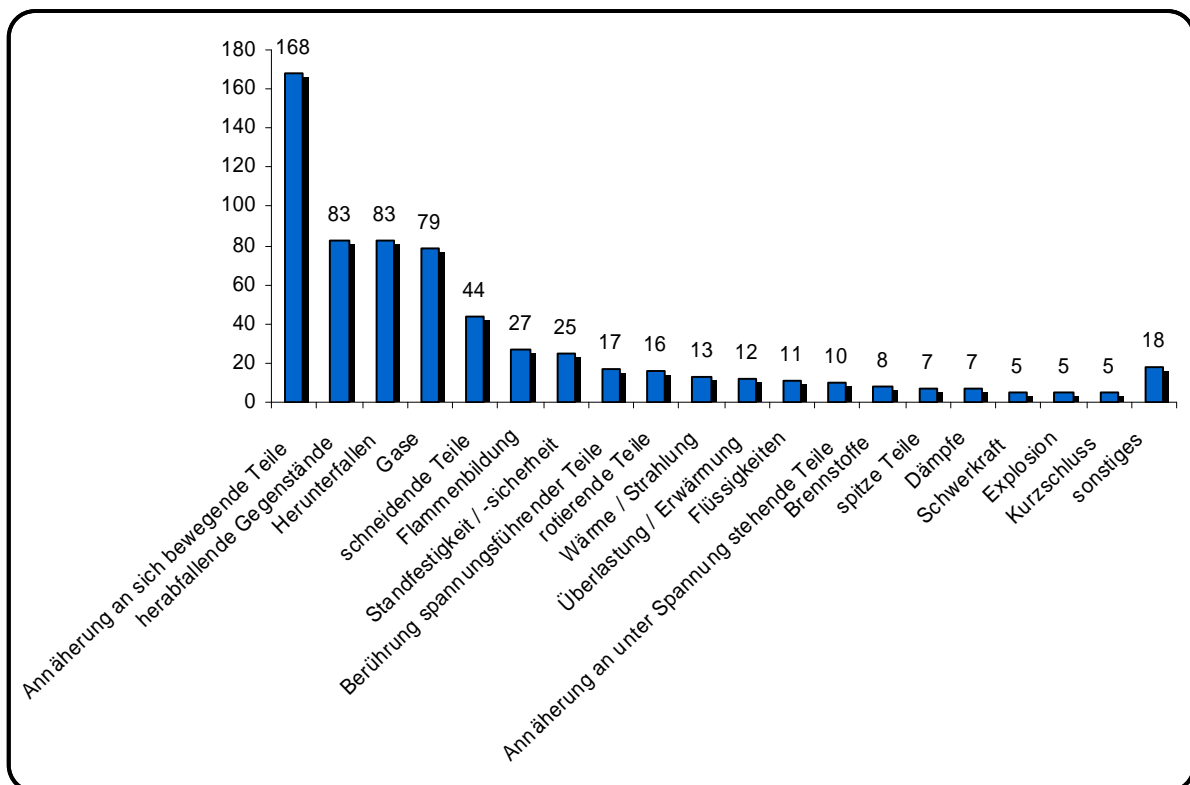
Gefährdungsart	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
mechanische Gefährdung	440	68,4
Gefährdung durch Stoffe	110	17,1
thermische Gefährdung	45	7,0
elektrische Gefährdung	45	7,0
sonstige Gefährdungsfaktoren	2	0,3
Gefährdung durch Strahlung	1	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 16** Untersuchung nach Gefährdungsart

### 1.2.4 Untersuchung nach Ursprung der Gefährdung

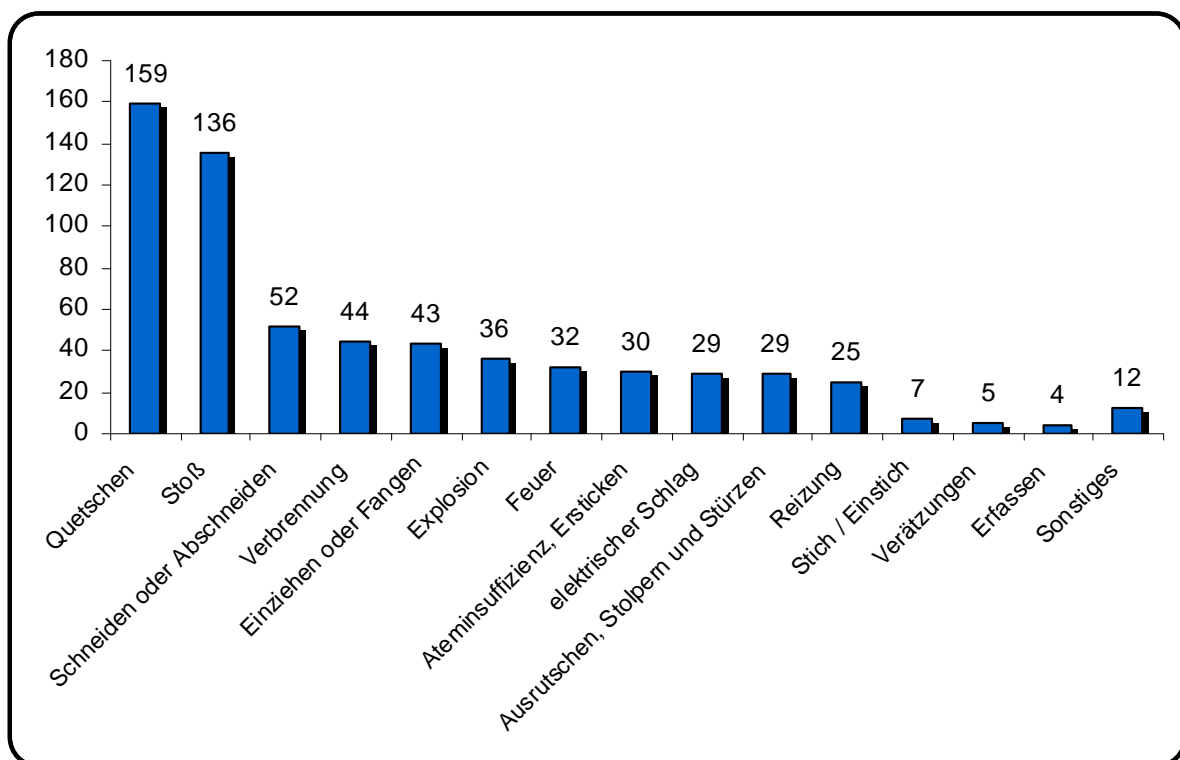
Gefährdungsursprung	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
Annäherung an sich bewegende Teile	168	26,1
herabfallende Gegenstände	83	12,9
Herunterfallen	83	12,9
Gase	79	12,3
schneidende Teile	44	6,8
Flammenbildung	27	4,2
Standfestigkeit / -sicherheit	25	3,9
Berührung spannungsführender Teile	17	2,6
rotierende Teile	16	2,5
Wärme / Strahlung	13	2,0
Überlastung / Erwärmung	12	1,9
Flüssigkeiten	11	1,7
Annäherung an unter Spannung stehende Teile	10	1,6
Brennstoffe	8	1,2
spitze Teile	7	1,1
Dämpfe	7	1,1
Schwerkraft	5	0,8
Explosion	5	0,8
Kurzschluss	5	0,8
sonstiges	18	2,8
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 17** Untersuchung nach Ursprung der Gefährdung

### 1.2.5 Untersuchung nach den Folgen der Gefährdung

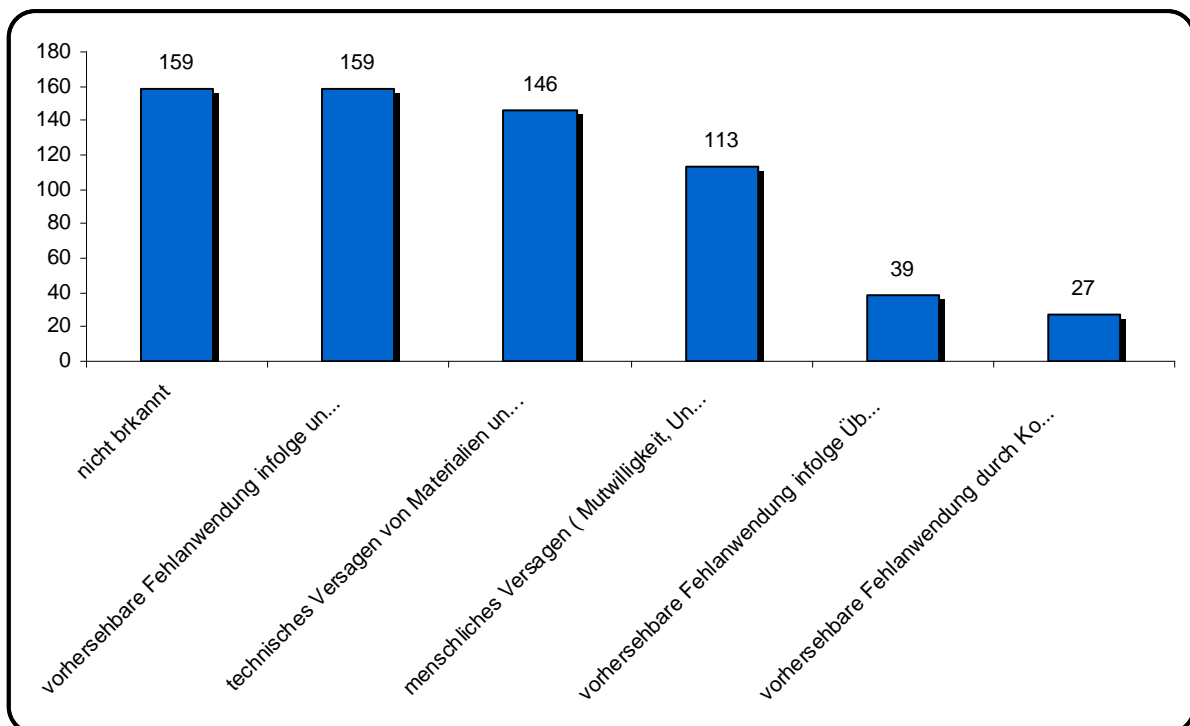
Gefährdungsfolge	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
Quetschen	159	24,7
Stoß	136	21,2
Schneiden oder Abschneiden	52	8,1
Verbrennung	44	6,8
Einziehen oder Fangen	43	6,7
Explosion	36	5,6
Feuer	32	5,0
Ateminsuffizienz, Erstickten	30	4,7
elektrischer Schlag	29	4,5
Ausrutschen, Stolpern und Stürzen	29	4,5
Reizung	25	3,9
Stich / Einstich	7	1,1
Verätzungen	5	0,8
Erfassen	4	0,6
Sonstiges	12	1,9
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 18** Untersuchung nach den Folgen der Gefährdung

### 1.2.6 Einschätzung nach Unfallursachen

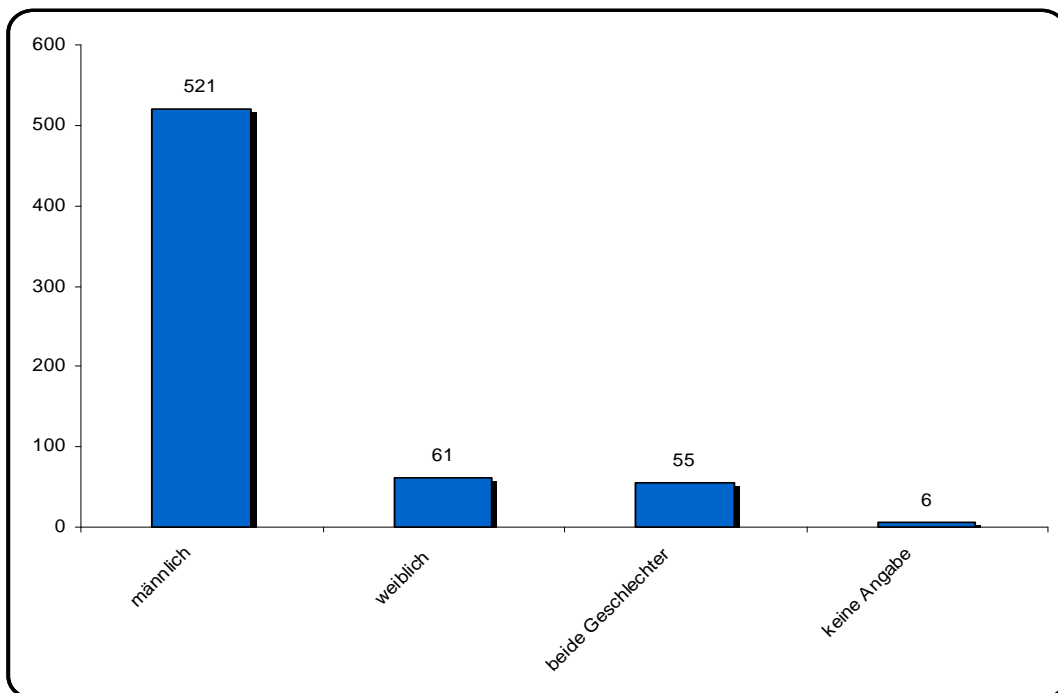
Unfallursache	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
vorhersehbare Fehlanwendung infolge unzureichender Technik	159	24,7
nicht bekannt	159	24,7
technisches Versagen von Materialien und Bauteilen	146	22,7
menschliches Versagen (Mutwilligkeit, Unvernunft)	113	17,6
vorhersehbare Fehlanwendung infolge Übermüdung, Stress, Ablenkung etc.	39	6,1
vorhersehbare Fehlanwendung durch Kommunikationsfehler	27	4,2
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 19** Einschätzung nach Unfallursachen

### 1.2.7 Untersuchung nach Geschlecht

<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl absolut</b>	<b>Anzahl in Prozent</b>
männlich	521	81,0
weiblich	61	9,5
beide Geschlechter	55	8,6
keine Angabe	6	0,9
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>

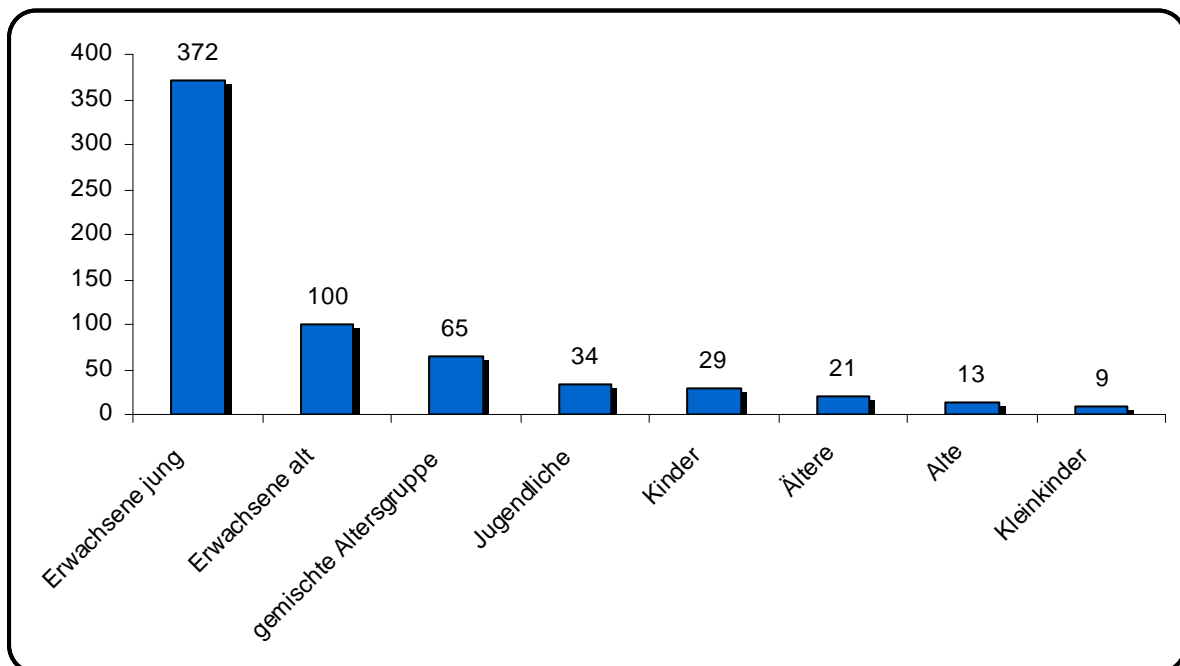


**Abb. 20** Untersuchung nach Geschlecht



### 1.2.8 Untersuchung nach Altersgruppen

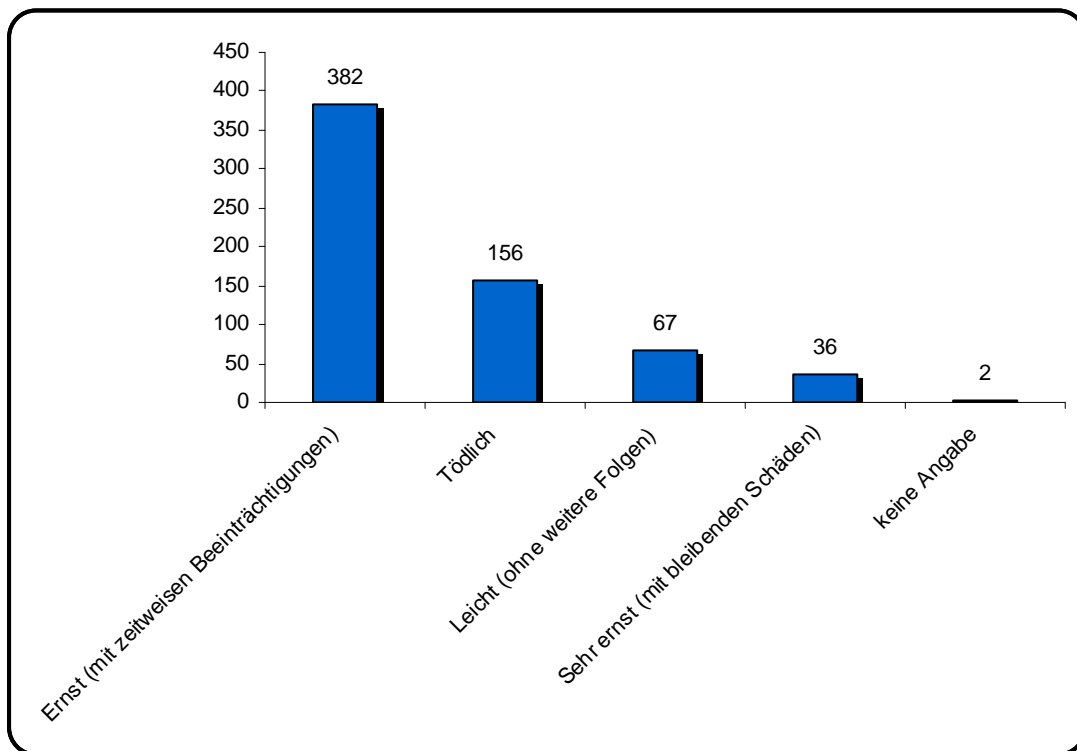
Altersgruppe	Alter explizit	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
Kleinkinder	0 bis 3	9	1,4
Kinder	4 bis 14	29	4,5
Jugendliche	15 bis 20	34	5,3
Erwachsene jung	21 bis 50	372	57,9
Erwachsene alt	51 bis 65	100	15,6
Ältere	66 bis 80	21	3,3
Alte	ab 81	13	2,0
gemischte Altersgruppe		65	10,1
<b>Gesamt</b>		<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 21** Untersuchung nach Altersgruppen

### 1.2.9 Untersuchung nach Schweregrad der Verletzung

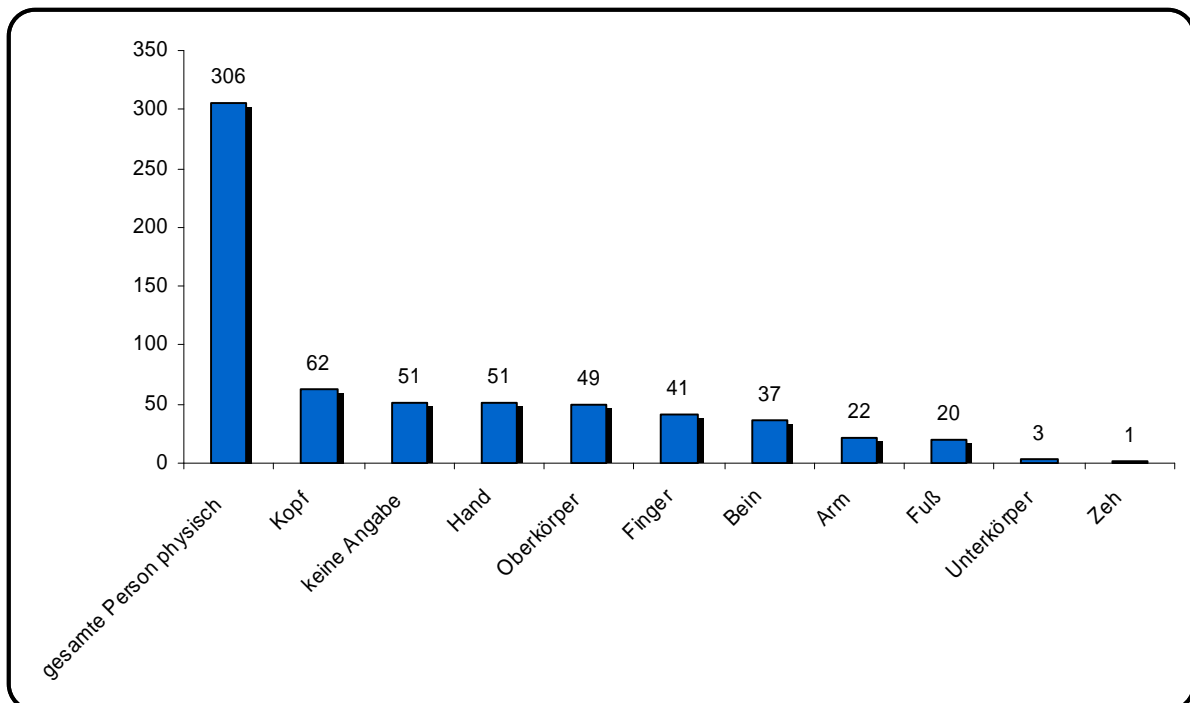
Schweregrad	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
Ernst (mit zeitweisen Beeinträchtigungen)	382	59,4
Tödlich	156	24,3
Leicht (ohne weitere Folgen)	67	10,4
Sehr ernst (mit bleibenden Schäden)	36	5,6
keine Angabe	2	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 22** Untersuchung nach Schweregrad der Verletzung

### 1.2.10 Untersuchung nach betroffenem Körperteil

Körperteil	Anzahl absolut	Anzahl in Prozent
gesamte Person physisch	306	47,6
Kopf	62	9,6
keine Angabe	51	7,9
Hand	51	7,9
Oberkörper	49	7,6
Finger	41	6,4
Bein	37	5,8
Arm	22	3,4
Fuß	20	3,1
Unterkörper	3	0,5
Zeh	1	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 23** Untersuchung nach betroffenem Körperteil

**1.2.11 Auswertung der materiellen Schadenshöhe  
(soweit angegeben: n = 21)**

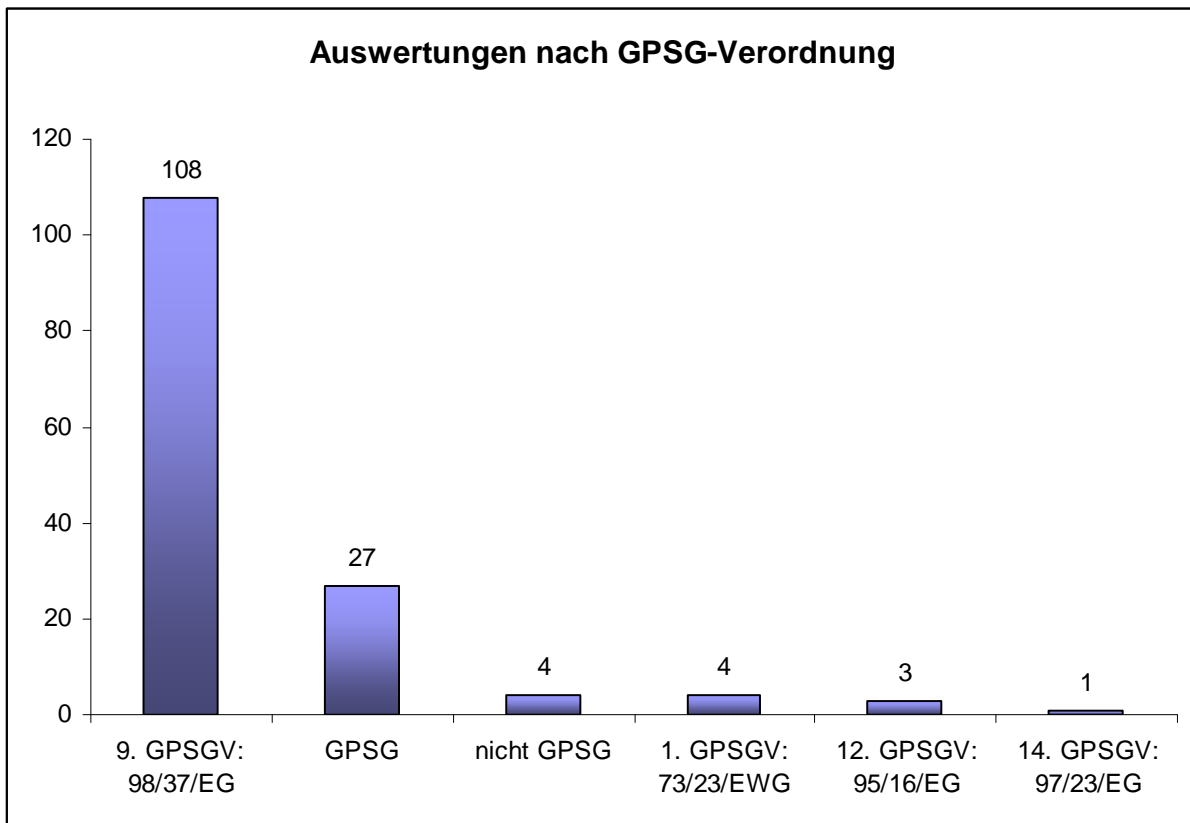
<b>Schadenshöhe</b>	<b>Anzahl absolut</b>
500.000,00 €	1
200.000,00 €	1
150.000,00 €	2
100.000,00 €	3
60.000,00 €	1
50.000,00 €	3
35.000,00 €	1
30.000,00 €	2
25.000,00 €	1
20.000,00 €	1
10.000,00 €	3
8.000,00 €	1
5.000,00 €	1
<b>1.193.000,00 €</b>	<b>21</b>

Dies ergibt einen mittleren Sachschaden von 56.809,54 Euro.

**1.3 Auswertung der tödlichen Arbeitsunfälle  
(Jahr 2008)**

### 1.3.1 Auswertungen nach der GPSG-Verordnung

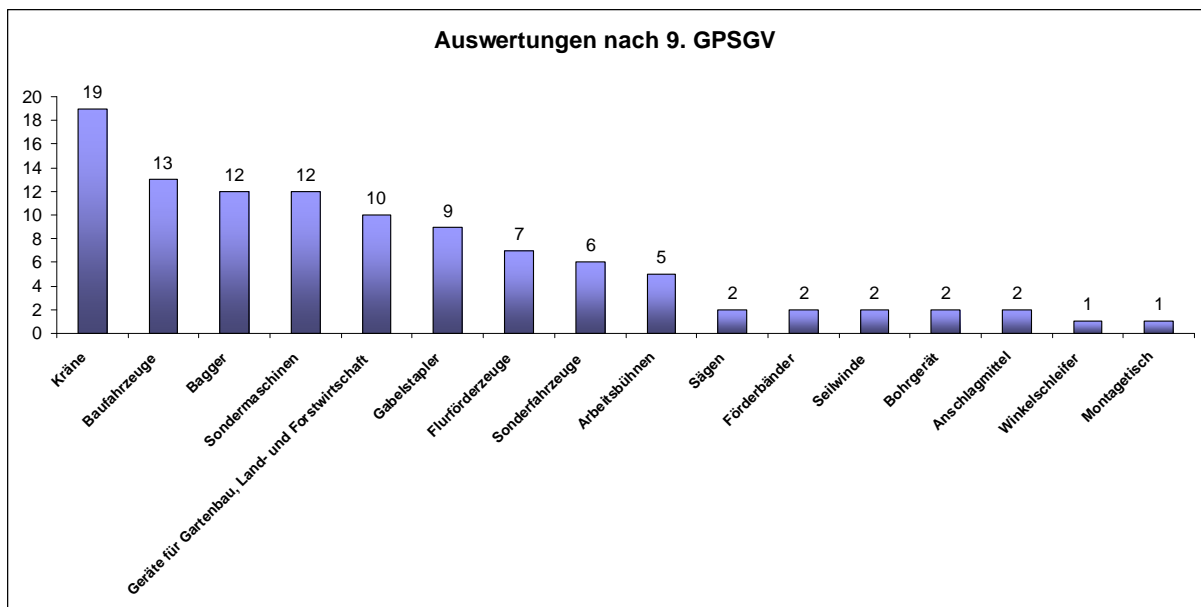
GPSG-Verordnung		Anzahl absolut	Anzahl in %
9. GPSGV: 98/37/EG	Maschinen	108	73,5
GPSG	Allgemeine Produktsicherheit	27	18,4
nicht GPSG	Sonstige technische Produkte	4	2,7
12. GPSGV: 95/16/EG	Aufzüge	3	2,0
1. GPSGV: 73/23/EWG	Niederspannung	4	2,7
14. GPSGV: 97/23/EG	Druckgeräte	1	0,8
<b>Gesamt</b>		<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 24** Auswertungen nach GPSG-Verordnung

### 1.3.2 Auswertungen der Produktgruppen nach der Maschinenrichtlinie

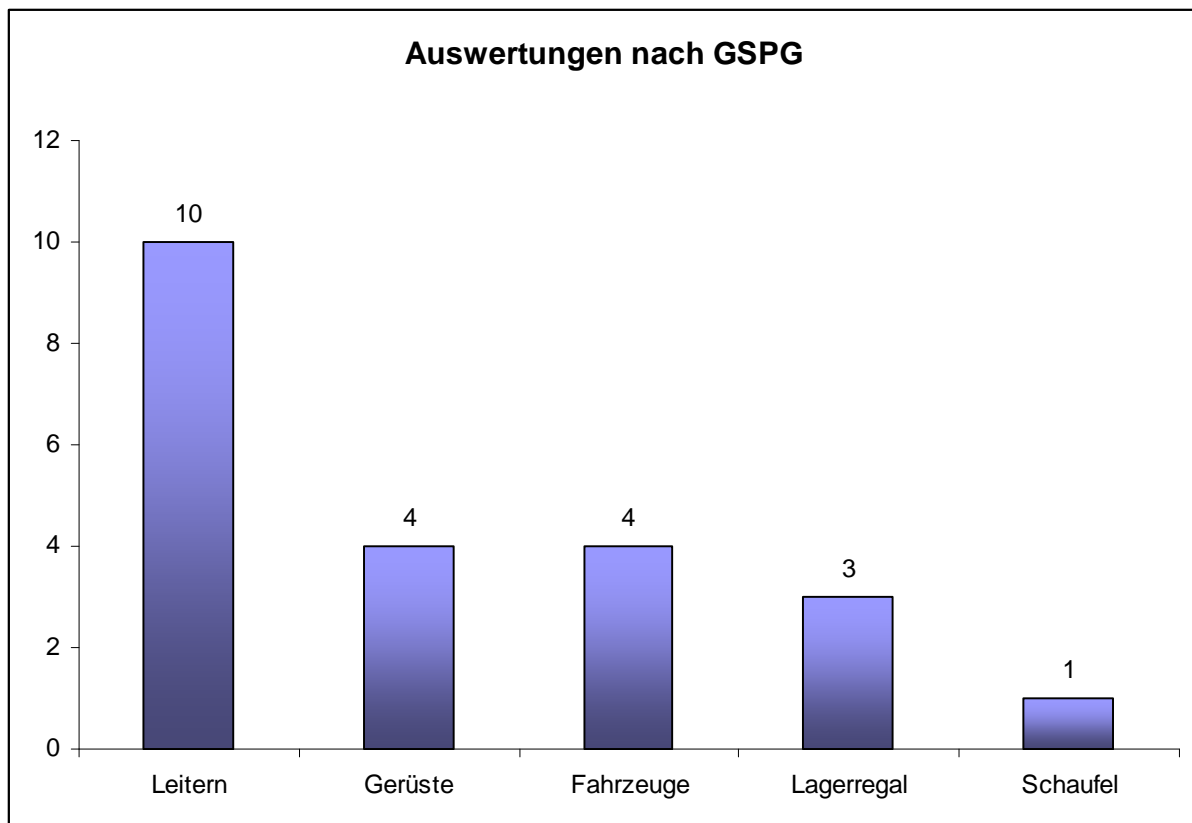
GPSG-Verordnung	Produktgruppe	Anzahl absolut	Anzahl in %
9. GPSGV: 98/37/EG	Kräne	19	18,10
9. GPSGV: 98/37/EG	Baufahrzeuge	13	12,38
9. GPSGV: 98/37/EG	Bagger	12	11,43
9. GPSGV: 98/37/EG	Sondermaschinen	12	11,43
9. GPSGV: 98/37/EG	Geräte für Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	10	9,52
9. GPSGV: 98/37/EG	Gabelstapler	9	8,57
9. GPSGV: 98/37/EG	Flurförderzeuge	7	6,67
9. GPSGV: 98/37/EG	Sonderfahrzeuge	6	5,71
9. GPSGV: 98/37/EG	Arbeitsbühnen	5	4,76
9. GPSGV: 98/37/EG	Sägen	2	1,90
9. GPSGV: 98/37/EG	Förderbänder	2	1,90
9. GPSGV: 98/37/EG	Seilwinde	2	1,90
9. GPSGV: 98/37/EG	Bohrgerät	2	1,90
9. GPSGV: 98/37/EG	Anschlagmittel	2	1,90
9. GPSGV: 98/37/EG	Winkelschleifer	1	0,95
9. GPSGV: 98/37/EG	Montagetisch	1	0,95
<b>Gesamt</b>		<b>105</b>	<b>100,00</b>



**Abb. 25** Auswertung der Produktgruppen nach 9. GPSGV

### 1.3.3 Auswertungen der Produktgruppen nach dem GPSG (= nicht harmonisierter Bereich)

GPSG-Verordnung	Produktgruppe	Anzahl absolut	Anzahl in %
GPSG	Leitern	10	45,45
GPSG	Gerüste	4	18,18
GPSG	Fahrzeuge	4	18,18
GPSG	Lagerregal	3	13,64
GPSG	Schaufel	1	4,55
<b>Gesamt</b>		<b>22</b>	<b>100,00</b>

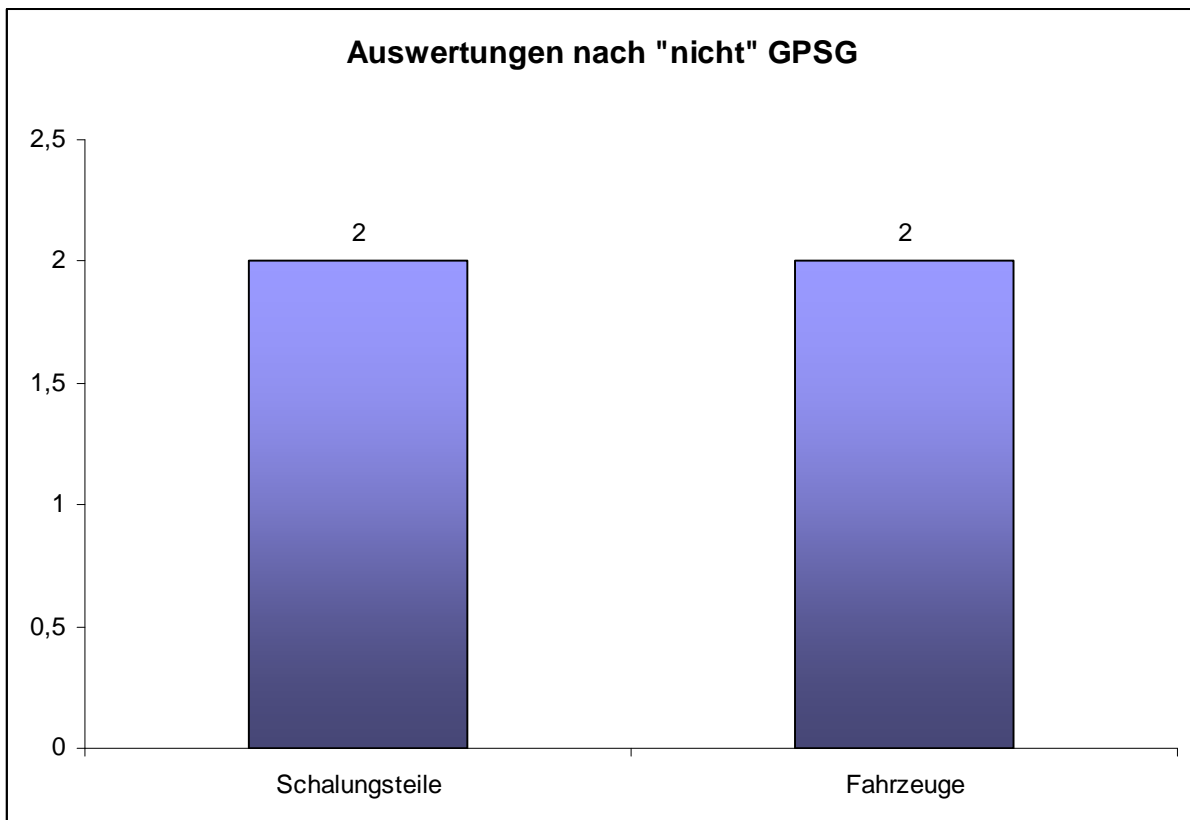


**Abb. 26** Auswertung der Produktgruppen im nicht harmonisierten Bereich des GPSG



### 1.3.4 Auswertungen der Produktgruppen nach „nicht GPSG“

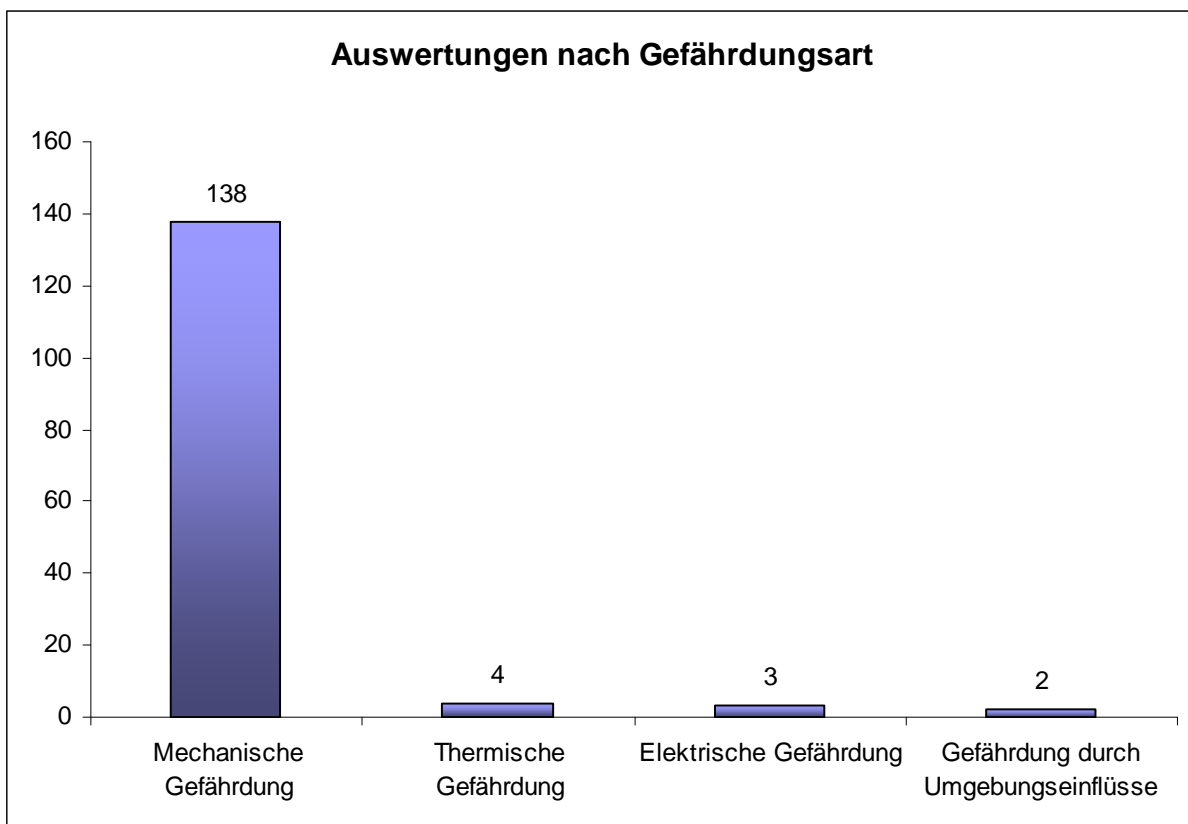
GPSG-Verordnung	Produktgruppe	Anzahl absolut	Anzahl in %
nicht GPSG	Schalungsteile	2	50,00
nicht GPSG	Fahrzeuge	2	50,00
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,00</b>



**Abb. 27** Auswertungen nach GPSG-ähnlichen Produkten

### 1.3.5 Auswertungen nach Gefährdungsart

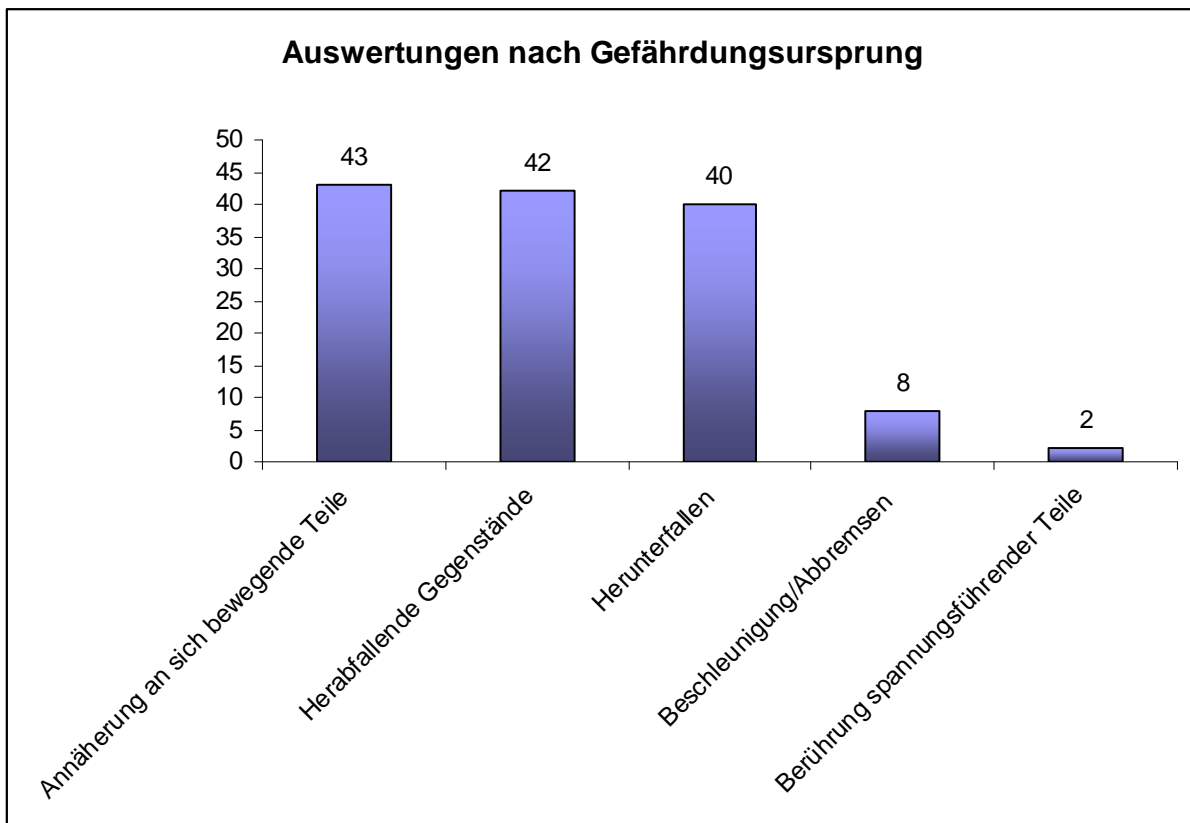
Gefährdungsart	Anzahl absolut	Anzahl in %
Mechanische Gefährdung	138	93,88
Thermische Gefährdung	4	2,72
Elektrische Gefährdung	3	2,04
Gefährdung durch Umgebungseinflüsse	2	1,36
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 28** Auswertungen nach Gefährdungsart

### 1.3.6 Auswertungen nach Gefährdungsursprung

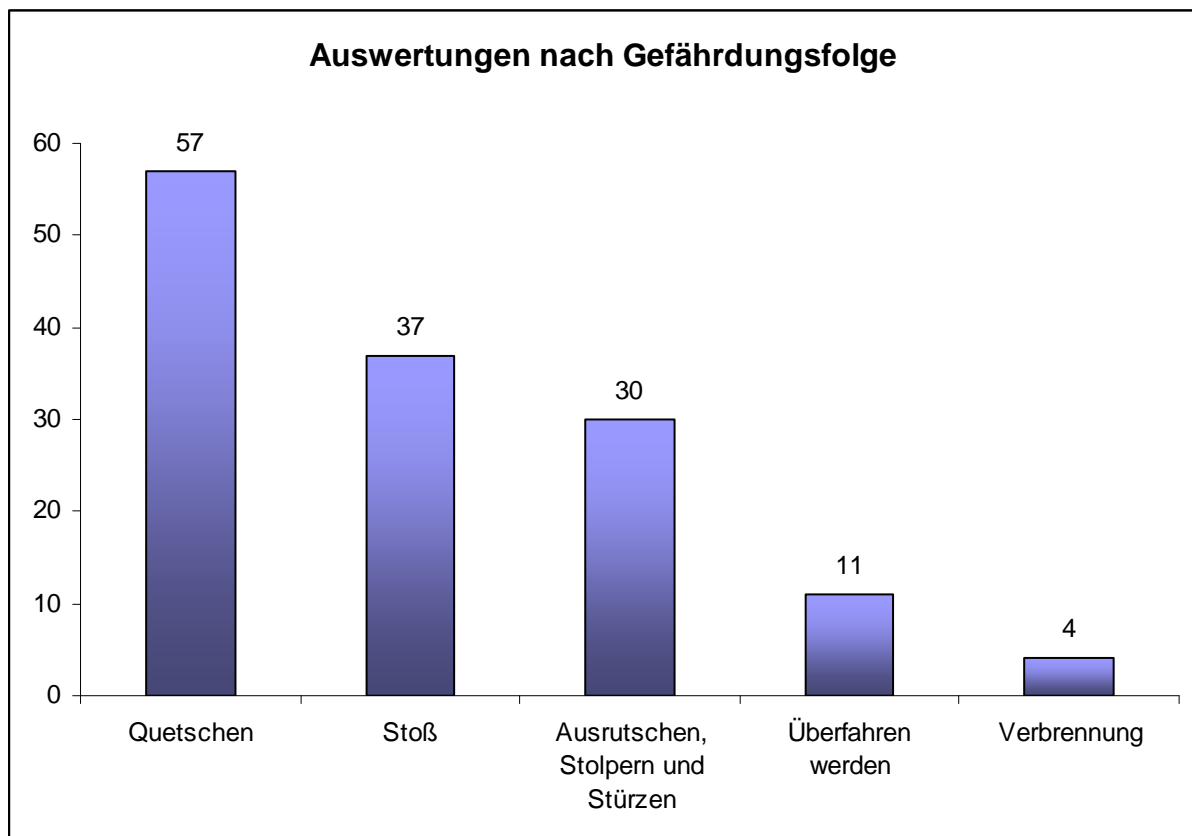
Gefährdungsursprung	Anzahl absolut	Anzahl in %
Annäherung an sich bewegende Teile	43	29,25
Herabfallende Gegenstände	42	28,57
Herunterfallen	40	27,21
Beschleunigung/Abbremsen	8	5,44
Berührung spannungsführender Teile	2	1,36
Spitze Teile	2	1,36
Flammenbildung	2	1,36
Standfestigkeit/-sicherheit	1	0,68
Rauhe, rutschige Oberfläche	1	0,68
Wasser	1	0,68
Festigkeit	1	0,68
Schwerkraft	1	0,68
Explosion	1	0,68
Rotierende Teile	1	0,68
Sonstige	1	0,68
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 29** Auswertungen nach Gefährdungsursprung

### 1.3.7 Auswertungen nach Gefährdungsfolge

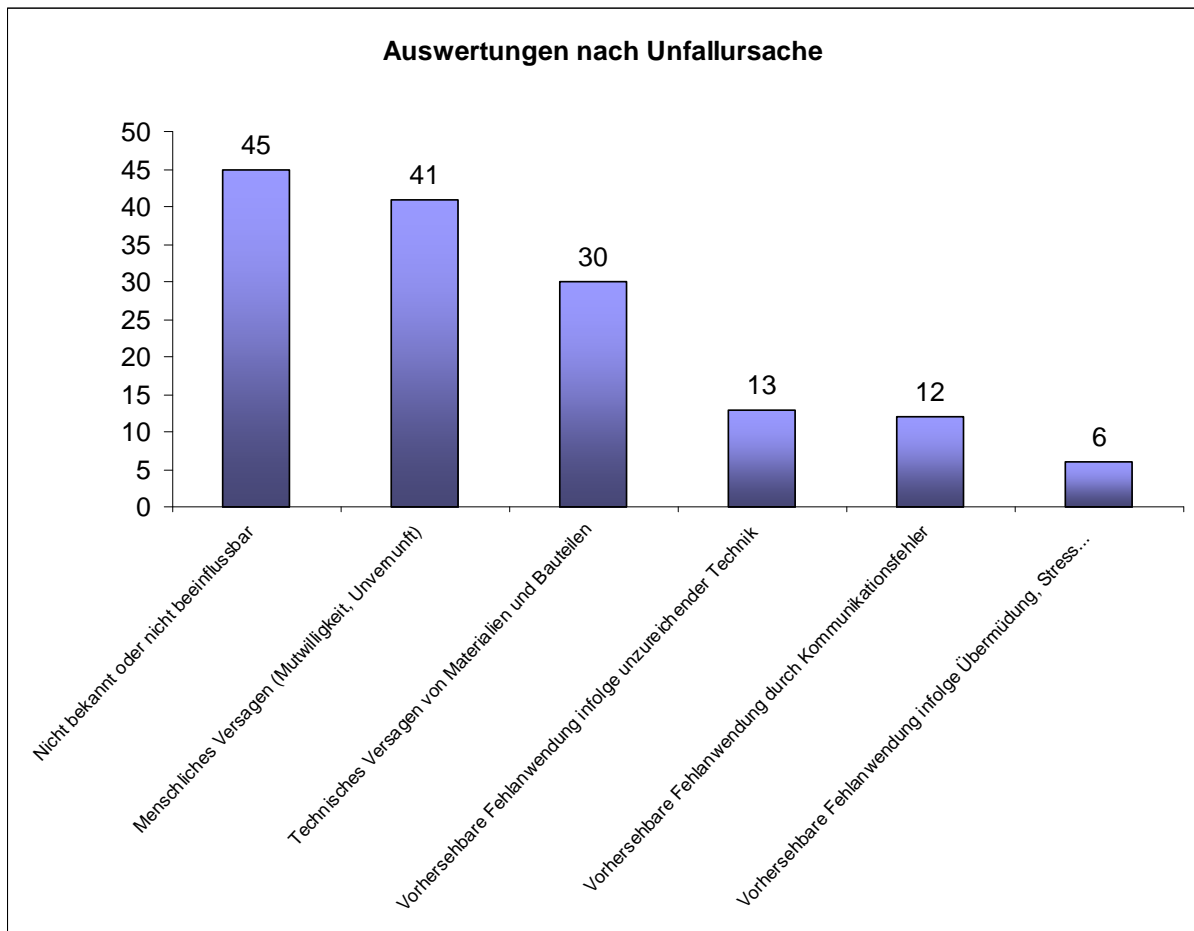
Gefährdungsfolge	Anzahl absolut	Anzahl in %
Quetschen	57	38,78
Stoß	37	25,17
Ausrutschen, Stolpern und Stürzen	30	20,41
Überfahren werden	11	7,48
Verbrennung	4	2,72
Elektrischer Schlag	2	1,36
Erfassen	2	1,36
Atemnot/Ersticken	1	0,68
Reibung und Abschürfung	1	0,68
Weggeschleudert werden	1	0,68
Sonstige	1	0,68
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 30** Auswertungen nach Gefährdungsfolge

### 1.3.8 Auswertungen der Unfallursachen

Unfallursachen	Anzahl absolut	Anzahl in %
Nicht bekannt oder nicht beeinflussbar	45	30,61
Menschliches Versagen (Mutwilligkeit, Unvernunft)	41	27,89
Technisches Versagen von Materialien und Bauteilen	30	20,41
Vorhersehbare Fehlanwendung infolge unzureichender Technik	13	8,84
Vorhersehbare Fehlanwendung durch Kommunikationsfehler	12	8,16
Vorhersehbare Fehlanwendung infolge Übermüdung, Stress, Ablenkung etc.	6	4,09
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 31** Auswertungen nach Unfallursache

### 1.3.9 Auswertungen nach Geschlecht

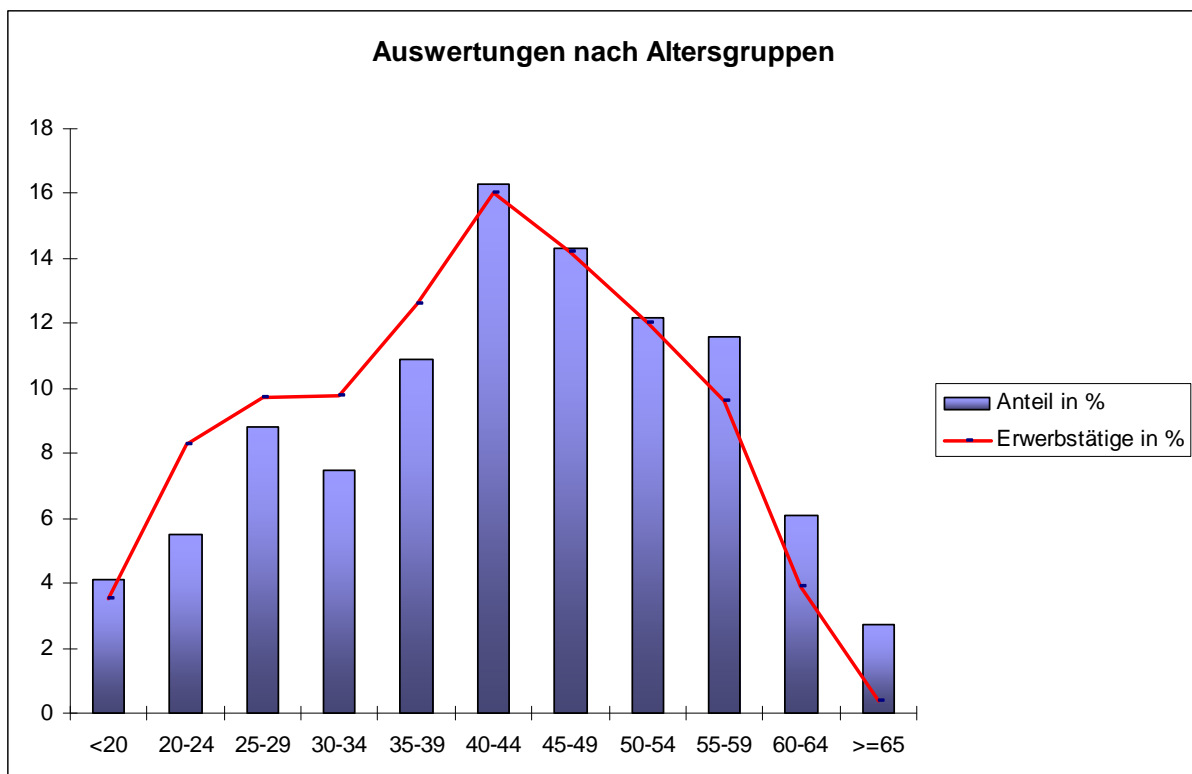
Geschlecht	Anzahl absolut	Anzahl in %
Männlich	143	97,28
Weiblich	4	2,72
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 32** Auswertungen nach Geschlecht

### 1.3.10 Auswertungen nach Altersgruppen

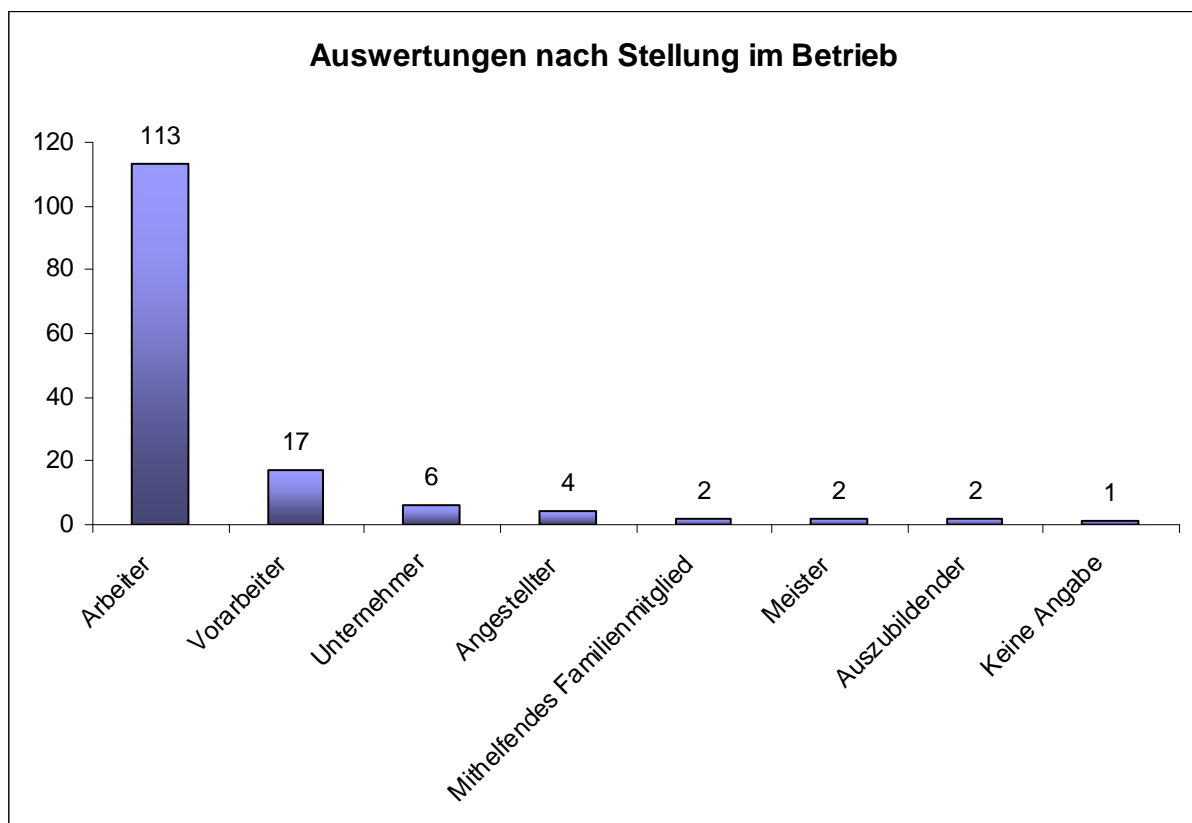
Lebensalter	Anzahl absolut	Anzahl in %	Zum Vergleich: Erwerbstätige in %
<20	6	4,1	3,5
20-24	8	5,5	8,3
25-29	13	8,8	9,7
30-34	11	7,5	9,8
35-39	16	10,9	12,6
40-44	24	16,3	16,0
45-49	21	14,3	14,2
50-54	18	12,2	12,0
55-59	17	11,6	9,6
60-64	9	6,1	3,9
>=65	4	2,7	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 33** Auswertungen nach Altersgruppen der verunfallten Personen

### 1.3.11 Auswertungen nach Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Anzahl absolut	Anzahl in %
Arbeiter	113	76,9
Vorarbeiter	17	11,5
Unternehmer	6	4,1
Angestellter	4	2,6
Mithelfendes Familienmitglied	2	1,4
Meister	2	1,4
Auszubildender	2	1,4
Keine Angabe	1	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>

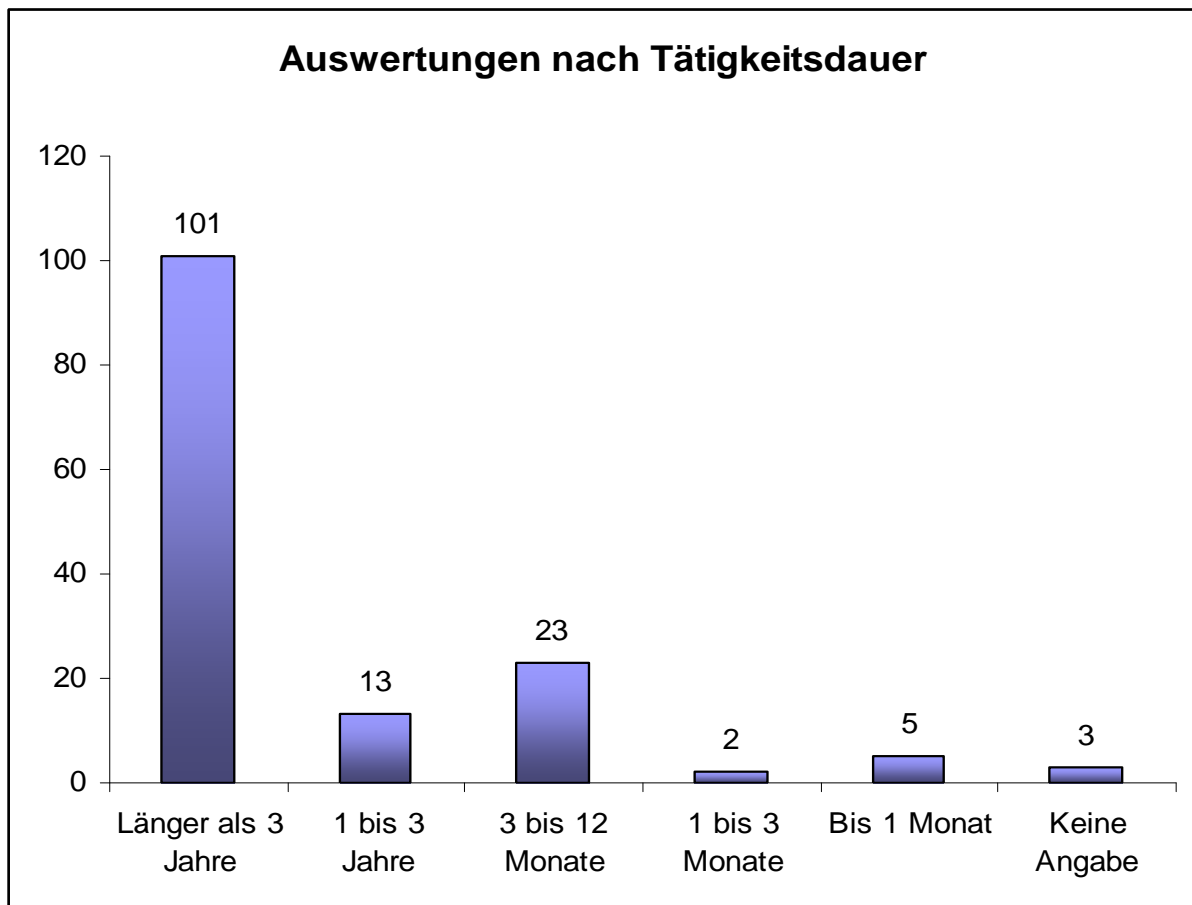


**Abb. 34** Auswertungen nach Stellung im Betrieb



### 1.3.12 Auswertungen nach Tätigkeitsdauer

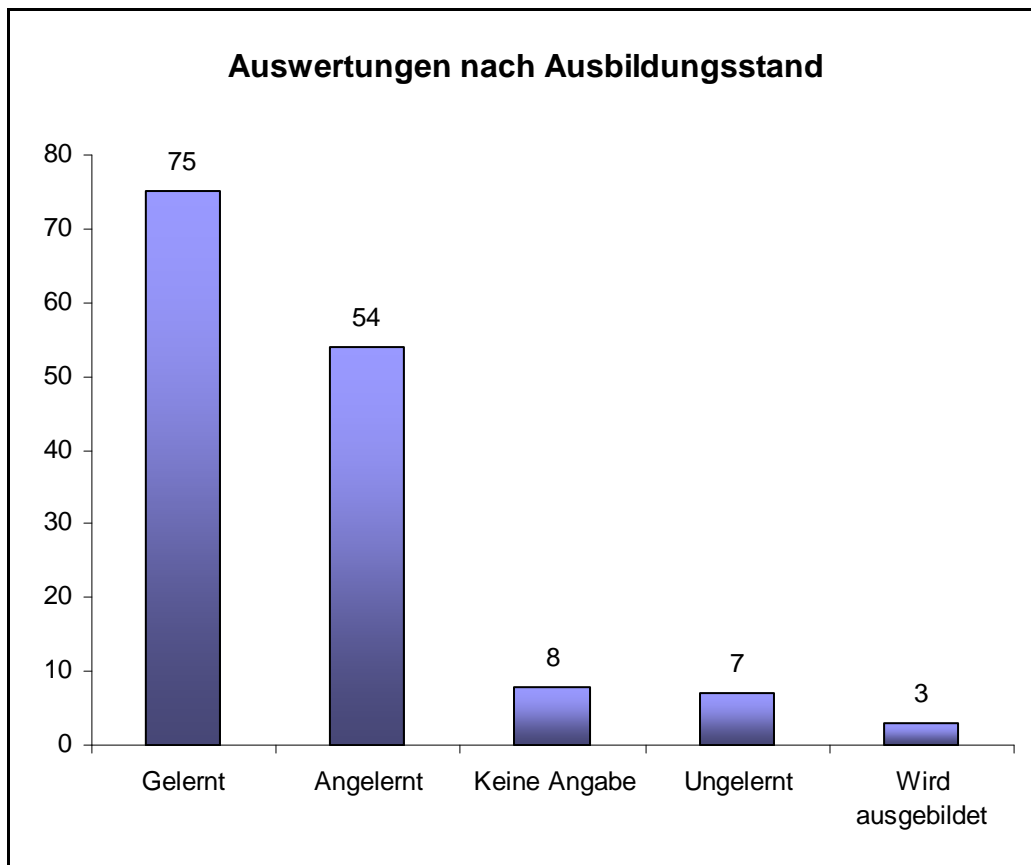
Tätigkeit seit wann	Anzahl absolut	Anzahl in %
Länger als 3 Jahre	101	68,7
1 bis 3 Jahre	13	8,8
3 bis 12 Monate	23	15,6
1 bis 3 Monate	2	1,4
Bis 1 Monat	5	3,4
Keine Angabe	3	2,1
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 35** Auswertungen nach Tätigkeitsdauer

### 1.3.13 Auswertungen nach Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Anzahl absolut	Anzahl in %
Gelernt	75	51,0
Angelernt	54	36,7
Keine Angabe	8	5,4
Ungelernt	7	4,8
Wird ausgebildet	3	2,1
<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>100,0</b>



**Abb. 36** Auswertungen nach Ausbildungsstand

## 1.4 Meldeverfahren nach den einschlägigen EU-Richtlinien der Produkte

		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
von Brüssel → D	<b>Schutzklausel- meldungen (gesamt):</b>	<b>125</b>	<b>141</b>	<b>224</b>	<b>393</b>	<b>459</b>	<b>281</b>	<b>306</b>	<b>452</b>	<b>492</b>	<b>409</b>	<b>538</b>
	davon: Schutzklausel zur Information					85	41	30	53	47	40	30
davon:	Belgien	1		61	10	17	31	24	5		22	4
	Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	Dänemark			2	17	67	31	17	1	4	6	1
	Estland	-	-	-	-	-	-					
	Finnland	8	46	54	20	39	32	76	85	161	146	168
	Frankreich		1	9	3	7	5		6	5	8	11
	Griechenland					2	2		1	3		
	Großbritannien	18	12	6	14	5	18	3	45	19	22	76
	Irland					3	5					
	Italien				27	1						
	Lettland	-	-	-	-	-	-					
	Litauen	-	-	1	-							
	Luxemburg				4	3	3	23	6	12		1
	Malta	-	-	-	-	-	-					
	Niederlande	19	4	3	2	18	6	6	20	10	14	21
	Österreich	14	8	4	182	138	47	22	2	12	23	15
	Polen	-	-	-	-	-	-			3	3	3
	Portugal				1		2		44			
	Schweden	55	54	66	72	116	74	87	118	89	76	61
	Slowakei	-	-	-	-	-	-					
	Slowenien	-	-	-	-	-	-	5	4	16	3	2
	Spanien	10	16	18	26	22	13	31	30	35	29	67
	Tschechische Republik	-	-	-	-	-	-					
	Ungarn	-	-	-	-	3	6	2	72	96	42	71
	Zypern	-	-	-	-	-	-			8	1	17
	Island	-	-	-	13	18	6	5	12	12	9	7
	Norwegen	-	-	-	2			5		7	5	
davon:	Elektr. Betriebsmittel	118	131	217	377	450	279	303	451	492	409	538
	Gasverbrauchseinrichtung	4	2		4	1						
	Maschinen		1	6	1	7		3				
	PSA					1						
	Spielzeug	2		1	11		2		1			
	Sonstige	1	7									
von Brüssel → D	<b>RAPEX-Schnellinforma- tionsverfahren (gesamt):<sup>1)</sup></b>	<b>47</b>	<b>119</b>	<b>141</b>	<b>143</b>	<b>170</b>	<b>128</b>	<b>384</b>	<b>741</b>	<b>888</b>	<b>1361</b>	<b>1545</b>
	Sonstige Meldungen <sup>1), 2)</sup>	-	-	-	-	-	-	16	145	134	257	321

Notifikationen der EU-Kommission an die Mitgliedstaaten

<sup>1)</sup> Anzahl incl. der von Deutschland veranlassten Meldungen (Tabelle 2)

<sup>2)</sup> Anzahl der Meldungen gemäß Art. 11 der Richtlinie 2001/95/EG und Meldungen über Verbraucherprodukte zur Information

		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Untersagungsverfügungen<sup>*)</sup> in Deutschland (Gesamt)</b>		40	10	105	66	39	50	27	34	12	5	13
von D → Brüssel	<b>Schutzklauselmeldungen<sup>*)</sup> (Gesamt)</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>76</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>9</b>
	davon: Schutzklausel zur Information						2	1			1	1
davon:	Elektrische Betriebsmittel	3	5	75	22	13	17	16	16	7	1	2
	Gasverbrauchseinrichtungen				1							
	Maschinen	2	2	1	8	13		1	1			5
	PSA					4						1
	Spielzeug	1	1		1	4	8	3		1		2
von D → Brüssel	<b>RAPEX-Schnellinforma- tionsverfahren nach - 2001/95/EG<sup>3)</sup> (gesamt)</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>61</b>	<b>120</b>	<b>152</b>	<b>205</b>	<b>240</b>
davon:	aufgrund von Untersagungsverfügungen	–		6	11	10	11	10	19	3	5	5
	aufgrund von Mängelmeldungen	–	4	10	37	25	5	51	101	149	201	235
von D → Brüssel	<b>Meldungen (gesamt)</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>92</b>	<b>80</b>	<b>69</b>	<b>41</b>	<b>81</b>	<b>137</b>	<b>160</b>	<b>211</b>	<b>250</b>

Notifikationen ausgehend von Deutschland

<sup>\*)</sup> Der Unterschied der Anzahl der Untersagungsverfügungen (UV'n) zur Anzahl der Schutzklauselmeldungen resultiert:

1. Notifikationen nach 2001/95/EG aufgrund von Untersagungsverfügungen
2. UV'n die zum Stichtag noch nicht rechtsbeständig waren

<sup>3)</sup> Anzahl der Verbraucherwarnungen, die von der BAuA weitergeleitet wurden, unabhängig davon ob diese von der EU-Kommission akzeptiert wurden (BAuA-Arbeitsstatistik)

## **2 Pressespiegel**

*(Seiten 53-83 nur in der Druckversion enthalten)*

### **3        Untersagungsverfügungen<sup>1</sup>**

#### **3.1        Bekanntmachungen von Untersagungsverfügungen gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 des Geräte- und Produktsicherheits- gesetzes**

---

<sup>1</sup> Die Liste der Untersagungsverfügungen wird im Produktsicherheitsportal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ([www.portal-produksicherheit.de](http://www.portal-produksicherheit.de)) unter der Rubrik „Produktmängel“ ständig aktualisiert.

**Evermore Lightning 230 V Lichterketten, verlängerbar;**

- Modelle:**
1. ESLR – 120-230 V,
  2. ESLR – 360-230 V,
  3. ESLR – 200-230 V,
  4. ESLR – 50-230 V,
  5. ESLR – 320-230 V,
  6. ESLR – 180-230 V,
  7. ESLR – 100-230 V,
  8. ESLR – 40-230 V,
  9. ESLR – 240-230 V,
  10. ESLR – 160-230 V,
  11. ESLR – 80-230 V

EAN-Code: 4038967222421 (für Modell: ESLR -120-230 V)

Fa. RL-Fundgrube Leißler GmbH, Otto-Hahn-Straße 1, 64579 Gernsheim

Hauptmangel: Die Stecker dieser Lichterketten der Schutzklasse II (230 V) sind mit dem seit langem bei Lichterketten der Schutzklasse III (Kleinspannung) verwendeten Steckersystem nahezu kompatibel, was zu einer Gefährdung des Verwenders führen kann, wenn die Lichterketten beider Schutzklassen miteinander kombiniert werden, d. h. eine 24 V Lichterkette ohne Transformator an 230 V Wechselspannung angeschlossen wird. Bei dieser vorhersehbarer Fehlanwendung besteht die Gefahr, bei Berührung unzureichend isolierter Teile der Kleinspannungslichterkerette einen Stromschlag zu bekommen, oder dass durch die Überhitzung der Kleinspannungslichterkerette ein Brand ausbricht.

Zuständige Behörde: Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernate IV/DA, Landgraf-Philipps-Anlage 42, 64283 Darmstadt

Az.: IV/DA - 45.2/ Kb - 059478-101 - (UV 001/08)



UV 001-08 Bild 01.jpg



UV 001-08 Bild 02.jpg



UV 001-08 Bild 03.jpg



UV 001-08 Bild 04.jpg

## Brennholzschneidspalter, Fabrikat Dalen, Typ 2054

EAN-Code: nicht bekannt

Fa. MOTO!M, Thomas Schmidt, Am Rischpool 9, 21406 Melbeck

Hauptmangel: Durch die nachfolgend näher bezeichnete nicht richtlinienkonforme Ausführung der Schutzeinrichtungen ist ein Zugriff zu sämtlichen Gefahrstellen, insbesondere zur laufenden Sägekette in Ausgangsstellung der Sägeschiene, sehr leicht möglich. Weiterhin bestehen Quetschstellen im Ausgangsbereich des Spalters.

1. Der mittlere Teil der Schutzeinrichtung muss verriegelt werden, sodass die Sägekette sofort von der Steuerung gestoppt wird, wenn die Schutzeinrichtung aus der Schutzstellung bewegt wird, bzw. die Sägekette darf gar nicht erst zu starten sein, wenn sich die Schutzeinrichtung nicht in Schutzstellung befindet. (Maschinenrichtlinie - MRL Anhang I 1.3.7, 1.3.8, 1.4.1 bzw. 1.4.2)

Der linke Teil der Schutzeinrichtung kann im oberen Bereich auf der linken Seite abgechrägt werden, solange sichergestellt ist, dass die Sicherheitsabstände für obere Gliedmaßen gemäß DIN EN 294 eingehalten werden. Dies würde die Ergonomie beim Betätigen des hinteren Stellteils verbessern.

2. Der Zugriff zur laufenden Sägekette muss auch in der Ausgangsstellung der Sägeschiene verhindert werden, wenn die Bewegung des mittleren und des rechten Teils der Schutzeinrichtung aus der Schutzstellung nicht den Stillstand der Sägekette bewirkt. (MRL Anhang I 1.3.7, 1.3.8, 1.4.1 bzw. 1.4.2 in Verbindung mit DIN EN 294)

3. An der Ausgabeseite (rechts) muss die Sicherung der Quetschstellen im Spaltbereich, z. B. durch Anbringung einer Gummilasche, verbessert werden. (MRL Anhang I 1.3.7, 1.3.8)

4. Die Betriebsanleitung muss vollständig in deutscher Sprache vorliegen. (MRL Anhang I 1.7.4)

Zuständige Behörde: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg, Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg

Az.: LG000013027-002 sy/ma (UV 002/08)



UV 002-08 Bild 01.jpg



UV 002-08 Bild 02.jpg



UV 003-08 Bild 03.jpg



**Holz-Geburtstagsring, Art.-Nr. 9400200**

EAN-Code: 4007937400206

Fa. Globos – Luftballons GmbH, Maimoorweg 62, 22179 Hamburg

Hauptmangel: 1. Der Geburtstagsring ist keine Spielware im Sinne der 2. Verordnung zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug) und fällt auch unter keine weitere Regelung der EU zur Harmonisierung des innereuropäischen Warenverkehrs. Ein Anbringen der CE-Kennzeichnung ist daher nicht statthaft (§ 6 Abs.1GPSG).

2. An der Ware ist die vollständige Anschrift des Inverkehrbringers oder seines Bevollmächtigten anzubringen. Die alleinige Angabe des Firmennamens oder einer Internetadresse ist nicht ausreichend (§ 5 Abs.1 Ziff.1b GPSG).

3. Es ist vorgesehen die Kerzen direkt in dem Holzring zu befestigen, sodass es beim Herunterbrennen der Kerzen zur Entzündung des Holzringes bzw. zu einer Gefährdung der Benutzer bei bestimmungsgemäßer Verwendung kommen kann. Hier besteht Brandgefahr.

Damit entspricht dieses Produkt nicht den Anforderungen des § 4 Abs. 2 GPSG zum Inverkehrbringen.

Zuständige Behörde: Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Fachabteilung Produkt- u. Anlagensicherheit, Referat Produktsicherheit, Billstraße 80a, 20539 Hamburg

Az.: G 222 / TA2026/07 (UV 003/08)



UV 003-08 Bild 01.jpg



UV 003-08 Bild 02.jpg

**Dirt Bike, Model: HB-GS02C**

EAN-Code: nicht bekannt

Fa. P.P.H.U."RANPOL", Dulowa ul. Krakowska 42, 32-545 Karniowice

Die Pocket Bikes (Dirt Bike, Model: HB-GS02C) wurden am 29.02.2008 beim Hauptzollamt Frankfurt (Oder), Zollamt Autobahn, Postfach 1284, 15202 Frankfurt (Oder) zum freien Warenverkehr angemeldet. Die Anmeldung zum freien Warenverkehr steht dem Inverkehrbringen gleich.

Hauptmangel: - Eine Konformitätserklärung war nicht vorhanden (Verstoß gegen Art. 8 (1)).

- Eine Hupe und ein Bremslicht sind nicht vorhanden, der Betrieb des Fahrzeuges bei Dunkelheit ist in der Betriebsanleitung nicht ausdrücklich untersagt (Verstoß gegen Anhang I Nr. 3.1.2, 3.6.1 – Beleuchtung, Signaleinrichtungen und Warnhinweise).
- es ist keine Sicherung des Ventils in der Felge vorhanden, siehe Bild Nr. 8 (Verstoß gegen Anhang I Nr. 1.3.1 Stabilität).
- Diverse Schweißstellen am Rahmen sind mangelhaft ausgeführt, teilweise nicht durchgeschweißt, an einigen Schweißnähten sind abgebrochene Elektrodenreste vorhanden, der Einbrand der Schweißnähte ist teilweise zu gering, siehe Bild Nr. 5, 6 (Verstoß gegen Anhang I Nr. 1.3.2 – Bruchgefahr beim Betrieb).
- Der Masseanschluss am Motorgehäuse ist nicht mit einem Kabelschuh oder einer vergleichbar sicheren Bauart ausgeführt, siehe Bild Nr. 4 (Verstoß gegen Anhang I Nr. 1.3.1 Stabilität).
- Der Rohrrahmen unter dem Fahrersitz ist nicht fachgerecht gebogen, das Tragrohr unter dem Sitz ist durch das Biegen eingeknickt, siehe Bild Nr. 3 (Verstoß gegen Anhang I Nr. 1.3.1 Stabilität).

Durch die zuvor genannten Mängel besteht Unfallgefahr.

Zuständige Behörde: Landesamt für Arbeitsschutz, Regionalbereich Ost, Robert-Havemann-Str. 4, 15236 Frankfurt (Oder)

Az.: O1064/08-306-MBi F000000123 (UV 004/08)



UV 004-08 Bild 01.jpg



UV 004-08 Bild 02.jpg

**Mini Helicopter, Art.-Nr. 61/2458**

EAN-Code: 4015655031497

Fa. Out of the Blue KG, Beim neuen Damm 28, 28865 Lilienthal

Hauptmangel: Von den rotierenden Rotorblättern geht die Gefahr von Augenverletzungen aus, wenn der Hubschrauber im Bereich von Personen betrieben wird.

Anhand eigener Prüfungen der anordnenden Stelle an einem Exemplar des Produkts wurde folgendes festgestellt: Aufgrund seines leichten Gewichtes ist ein kontrolliertes Fliegen im Freien bei schon geringen Windstärken nicht mehr möglich. Selbst in geschlossenen Räumen ist ein kontrolliertes Fliegen nicht möglich, da das vorherige so genannte Trimmen des Hubschraubers auch nach mehreren längeren Versuchen nicht zu einem absoluten ruhigen Flug des Hubschraubers führt, sodass das Gerät trotz einer vom Importeur festgelegten freien Mindesthöhe von 3 m, immer wieder ins Trudeln gerät und z. B. gegen Wände fliegt und abstürzt. Zudem lässt sich das Gerät nicht zuverlässig steuern. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass es zu Gefährdungen Dritter oder auch des Benutzers kommen kann.

Da die Norm DIN EN 71 -1 keine expliziten Anforderungen für elektrisch betriebene, ferngesteuerte Hubschrauber enthält, muss der Nachweis hinsichtlich der Konformität dieses Produktes in diesem Punkt durch eine EU-Baumusterbescheinigung gem. Art. 5 Abs. 2 i.V.m. Art. 10 der RL 88/378/EWG erbracht werden.

Zuständige Behörde: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven, Elfenweg 15, 27474 Cuxhaven

Az.: CUX003113989-045/10-Ut (UV 005/08)



UV 005-08 Bild 01.jpg



UV 003-05 Bild 02.jpg

**Dinosaurier Ei „Dinosaur Egg“, Quellspielzeug Growing Pet**

EAN-Code: 4019142095771

Fa. Proventa GmbH & Co. KG, Heinkelstr. 6, 89231 Neu-Ulm

Hauptmangel: Quellspielzeug quillt > 50 %. Teile können abgerissen und abgebissen werden. Es besteht die Gefahr des Verschluckens bzw. Aspirierens von diesen Kleinteilen. Hierdurch besteht die Gefahr des Erstickens.

Zuständige Behörde: Regierung von Schwaben – Gewerbeaufsichtsamt,  
86136 Augsburg

Az.: 030608-PK-4 (UV 007/08)

**Tischsteckdose Lovely Light, Typ: LAMP 00036**

EAN-Code: 871136104416

Fa. Proventa GmbH &amp; Co. KG, Heinkelstr. 6, 89231 Neu-Ulm

Hauptmangel: Es besteht GS Zeichenmissbrauch (TÜV Rheinland ist auf dem Produkt und TÜV Product Service auf Verpackung angebracht); das Produkt hat keine Normleitung (fehlende Angabe); der Querschnitt beträgt  $0,75 \text{ mm}^2$  -> erforderlich sind mindestens  $1 \text{ mm}^2$ ; die Schutzkontakte haben keine ausreichende Federkraft. Durch die zuvor genannten Mängel besteht die Gefahr einer elektrischen Körperdurchströmung.

Zuständige Behörde: Regierung von Schwaben – Gewerbeaufsichtsamt, 86136 Augsburg

Az.: 030608-PK-5 (UV 008/08)



UV 008-08 Bild 01.jpg



UV 008-08 Bild 02.jpg



UV 008-08 Bild 03.jpg



UV 008-08 Bild 04.jpg



UV 008-08 Bild 05.jpg



UV 008-08 Bild 06.jpg

**Multifunktionssägeblatt für Winkelschleifer (Set Multifunktionssägeblatt Durchmesser 120 mm für Einhandwinkelschleifer 115 - 125 mm und Schutzhaube mit Berührungsschutz und Staubabsaugung), Art.-Nr.: 11122**

EAN-Code: 4003103192326

Fa. Kaindl-Schleiftechnik Reiling GmbH, Remchinger Str. 4, 75203 Königsbachstein

Hauptmangel: Wesentliche Ergebnisse der sicherheitstechnische Prüfung sind:

- Es besteht die Gefahr, dass die Schrauben zur Befestigung der beweglichen Schutzhaube zu sehr angezogen werden (Funktion der Schutzhaube dann nicht sichergestellt).
- Ein Zurückfahren der beweglichen Schutzhaube an jedem handelsüblichen Winkelschleifer kann nicht garantiert werden (Funktion der Schutzhaube dann nicht sichergestellt).
- Der Prüfstift kann durch den Spalt in das Schutzgehäuse eindringen und das Sägeblatt berühren (Schutzhaube bietet nicht ausreichenden Schutz, zu geringer Abstand zum Gefahrenbereich).
- Sägeblatt kann in einfacher Weise auch ohne Schutzhaube montiert werden (Schutzwirkung kann einfach umgangen werden).
- Das Multifunktionssägeblatt kann an Winkelschleifer, die mit arretierbarem Schalter ausgestattet sind, angebaut werden. Ausreichende Schutzmaßnahmen gegen unbeabsichtigtes Inbetriebbleiben und Ingangsetzen sind in diesem Fall nicht vorhanden.
- Dem Prüfling liegen keine zusätzlichen Sicherheitshinweise bei.
- Ein Hinweis, dass die Haube als Berührungsschutzeinrichtung verwendet werden muss, fehlt.

Durch die zuvor genannten Mängel besteht Verletzungsgefahr.

Zuständige Behörde: Regierungspräsidium Karlsruhe, Hebelstraße 21, 76133 Karlsruhe

Az.: 54.4c6-5551 (UV 009/08)



UV-009-08 Verpackung Kombi-Koffer.jpg



UV-009-08 Foto Verpackung.jpg



UV-009-08 Einzelteile Set (ohne Sägeblatt für Handkreissäge).jpg

Hinweis:

In seinem Urteil vom 26.03.2008 hat das VG Karlsruhe eine Feststellung dahin gehend getroffen, dass ein mittlerweile durch den Hersteller **verändertes Produkt**, das unter der Bezeichnung „Kaindl Multisägeblatt für Winkelschleifer“ vertrieben wird, die Anforderungen/Bedingungen, die das Regierungspräsidium Karlsruhe für ein erneutes Inverkehrbringen in seiner Verfügung formuliert hat, erfüllt.

Aufgrund dieser gerichtlichen Feststellung bringt die Firma Reiling GmbH inzwischen das veränderte Produkt (=“Neuversion“) in Verkehr.

Um im Handel Verwechslungen der beiden Produkte vorzubeugen weist die BAuA darauf hin, dass die veränderte, inzwischen im Handel befindliche Neuversion nicht von der Untersagungsverfügung betroffen ist. Die Unterscheidungsmerkmale können der nachfolgenden Gegenüberstellung entnommen werden.



UV-009-08 Vergleich\_MS\_alt\_neu\_blau & orange.jpg

**Feuerwehrtiefel, Typ: Profi Plus, Profi, Ultra, Spark**

EAN-Code: nicht bekannt

Firma: Hanrath Schuh GmbH, Gladbacher Straße 27, 52525 Heinsberg

Untersagung des Inverkehrbringens der Feuerwehrtiefel des Typs Profi Plus, Profi, Ultra und Spark. Aufgrund der Untersagungsverfügung dürfen die Stiefel ab dem 14.08.2008 nicht mehr in den Verkehr gebracht werden.

Die für das Inverkehrbringen notwendige Bescheinigung nach Artikel 11 a der RL 89/686/EWG wurde von der CTC bis heute nicht ausgestellt.

Die beschriebenen Mängel sind nach einer Probennahme am 20.09.2007 durch die CTC festgestellt worden. Bei einer zweiten Probennahme durch die CTC am 21.02.2008 sind immer noch Abweichungen von den Mindestanforderungen, wie fehlende Rutschhemmung und Entflammbarkeit der Schnürsenkel festgestellt worden.

- Fehlende Rutschhemmung
- Trennkraft der Laufsohle zum Schaft zu gering
- Zehenkappenbelastung zu gering
- fehlende Durchtrittssicherheit
- Brennverhalten: Reißverschluss und Schnürsystem geschmolzen

Zuständige Behörde: Bezirksregierung Köln, 50606 Köln, Dienstgebäude: Borcherstraße 20, 52072 Aachen

Aktenzeichen: 55.3.8221-Go (UV 010/08)



## Mehrfachablängsäge der Serie MAS, Typ: MAS-6,5-6-4

EAN-Code: nicht bekannt

Fa. MS Maschinenbau und Vertriebs GmbH, Goldbinnen 13, 31840 Hessisch Oldendorf

Hauptmangel: Es besteht erhebliche Unfallgefahr. Grundlegende Anforderungen der Maschinenrichtlinie bezogen auf das Wegschleudern von Abschnitten, Rückschlagsicherungen, Emissionen von Spänen, Staub und Gasen sowie der Sicherung des Schneidebereiches sind nicht erfüllt.

Zuständige Behörde: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim, Goslarsche Straße 3, 31134 Hildesheim

Az.: HI0007989780-015 2.5 (UV 011/08)

Hinweis: Die untenstehenden Bilder zeigen die Maschine bereits mit unzureichenden Nachbesserungen des Herstellers.



Abb. 1 - Mehrfach-Abblängsäge MAS-6,5-6-4  
 ● soll einen nachgerüsteten primären Schutz vor Gegenstände (Werkstücke)

UV-011-08\_Abb.1.jpg



Abb. 2 - Rückseite der Maschine

UV-011-08\_Abb.2.jpg



Abb. 3 - Durch abgedecktes Blech vollgeführte Werkstückentwurf-Minimalfläche

UV-011-08\_Abb.3.jpg



Abb. 4 - ● Ein Werkstück mit Schnittfläche 100 mm Höhe schwebt auf Krantisch voran  
 ● Fehlsack Werkstückrückschlagverriegelung (Spaltmaß)

UV-011-08\_Abb.4.jpg



Abb. 5 - NOT-ALU-Bauweise

UV-011-08\_Abb.5.jpg



Abb. 6 - Durch den Entfall von beiden Blechplatten fast angebrochen primärer Schutzverriegelung

UV-011-08\_Abb.6.jpg



Abb. 7 - Durch den Entfall nachgerüsteter primärer Schutzverriegelung mit Einlagen an preiswerten Blechplatten

UV-011-08\_Abb.7.jpg

**Party Air Horn, Art.-Nr.: 6052**

EAN-Code: 4012594100529

Fa. Krüger und Gregoriades Im- und Export GmbH, Moorfleeter Str. 52, 22113 Hamburg

Hauptmangel: Der gemessene Schalldruckpegel von 140 dB (C) übersteigt den zulässigen Grenzwert von 115 dB (C). Es besteht die Gefahr einer Gehörschädigung. Die Druckgaspackung ist mit einem flüchtigen hochentflammabaren Treibgas gefüllt, das beim Betätigen der Fanfare freigesetzt wird und an der Luft ein hochentflammbares Dampf-Luft-Gemisch bildet. Es besteht Brand- und Verbrennungsgefahr.

Zuständige Behörde: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz – Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz –, Billstraße 80, 20539 Hamburg

Az.: G 222 / TA1287/08 (UV 013/08)



UV-013-08\_Bild 01.jpg



UV-013-08\_Bild 02.jpg



UV-013-08\_Bild 03.jpg

## MAG CLIKS Metallic Beauty Magnet-Schmuck, Ar. No. 09783

EAN-Code: 4009803097831

Fa. Kaufhaus Martin Stolz GmbH, Lange Str. 43, 19370 Parchim

Hauptmangel:

Mit Wirkung vom 21.07.2008 müssen Magnetspielzeuge gemäß Entscheidung der EU-Kommission K(2008) 1484 vom 21/IV/2008 mit einem Warnhinweis versehen werden, der die Verbraucher in angemessener Weise über eine Gefahr durch mögliche schwere oder tödliche innere Verletzungen informiert. Ein entsprechender Warnhinweis fehlt auf dem Produkt.

Zuständige Behörde: Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Arbeitsschutz und technische Sicherheit, Wismarsche Straße 159, 19053 Schwerin

Az.: 07173-414-002-08 (UV 014/08)



UV-014-08\_Bild 01.jpg



UV-014-08\_Bild 02.jpg

**GEOMAG magnetic world The Original, PANELS 46; Art. No. 401,  
 GEOMAG magnetic world The Original, PANELS 125; Art. No. 403, und  
 GEOMAG magnetic world The Original, DEKOPANELS M; Art. No. 802**

EAN-Code: 7640115414014, 7640115414038 bzw. 7640115414038

Fa. Kaufhaus Martin Stolz GmbH, Lange Str. 43, 19370 Parchim

Hauptmangel:

Mit Wirkung vom 21.07.2008 müssen Magnetspielzeuge gemäß Entscheidung der EU-Kommission K(2008) 1484 vom 21/IV/2008 mit einem Warnhinweis versehen werden, der die Verbraucher in angemessener Weise über eine Gefahr durch mögliche schwere oder tödliche innere Verletzungen informiert. Ein entsprechender Warnhinweis fehlt auf dem Produkt.

Zuständige Behörde: Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Arbeitsschutz und technische Sicherheit, Wismarsche Straße 159, 19053 Schwerin

Az.: 07173-414-002-08 (UV 015/08)



UV-015-08\_Bild 01a.jpg



UV-015-08\_Bild 01b.jpg



UV-015-08\_Bild 02a.jpg



UV-015-08\_Bild 02b.jpg



UV-015-08\_Bild 03a.jpg



UV-015-08\_Bild 03b.jpg

CE

